

Ausstellung zum 50  
jährigen Jubiläum des  
Förderkreises geistliche  
Konzerte an St. Maria-  
Magdalena Geldern







50 Jahre  
Geistliche Konzerte  
St. Maria Magdalena  
Geldern



1969-2019

Liebe Förderer, liebe Leser dieser Broschüre!

Im Dezember 2017 hat die UNESCO „die Königin der Instrumente“, die Orgel, zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Grund für diese Entscheidung ist, dass Orgelbau und Orgelmusik tief in der deutschen Kultur verwurzelt sind. In Deutschland gibt es etwa 50.000 Orgeln, die – vor allem in Kirchen und Konzertsälen – von zehntausenden von haupt- und nebenamtlichen Organisten regelmäßig gespielt werden.

Damit verbunden ist natürlich auch ganz besonders die Bedeutung der großen Tradition der Kirchenmusik in unserem Land. Neben der Orgelmusik gibt es die große Bandbreite des kirchenmusikalischen Lebens in den Kirchengemeinden von Chören, Chorscholen und Instrumentalensembles, die bei der Gestaltung der Liturgie eine wesentliche Rolle spielen.

Aber auch die Pflege des Konzertes, vom Orgelkonzert bis hin zur Aufführung der großartigen Oratorienliteratur, ist wichtiger Bestandteil der Kirchenmusik und dadurch ein sorgsam zu wahrendes Kulturgut.

Damit dies alles möglich ist, geht es natürlich nicht ohne finanzielle Unterstützung. Hier in Geldern St. Maria Magdalena gibt es den „Förderkreis der Geistlichen Konzerte“ nun seit 50 Jahren. Wir als Veranstalter sind sehr stolz, dieses Jubiläum feiern zu dürfen und möchten es mit besonderen musikalischen Akzenten tun.

Auf den folgenden Seiten dieser kleinen Broschüre möchten wir Sie gerne über unsere Arbeit informieren.

Kantor Dieter Lorenz





# Geschichte

---

Der Förderkreis der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena wurde 1969 gegründet. Auf Initiative von Kantor Hans Feierabend und Vorstandsmitgliedern des Chores an St. Maria Magdalena wurde so der Grundstein für eine Konzertjahresreihe gelegt, die es im Jahr 2019 nun 50 Jahre gibt. Sicher war es am Anfang dieser Arbeit nicht leicht, Menschen zu finden, die die kirchenmusikalische Arbeit und insbesondere die Pflege des Konzertes finanziell unterstützen. Nach einer breitangelegten Werbemaßnahme und persönlicher Ansprache gab es genau eine Person, die bereit war, den neugegründeten Förderkreis zu unterstützen. Es handelte sich dabei um den damaligen Bürgermeister der Stadt Paul Wolfram.

Gott sei Dank haben sich die Verantwortlichen damals nicht entmutigen lassen, sondern haben sich auf den Weg gemacht, weitere Menschen für die gute Sache zu gewinnen. So ist in den nachfolgenden Jahren ein beachtlicher Kreis an Förderern dem Verein beigetreten und das bis zum heutigen Tag. Dabei ein herzlicher Dank allen, die dazu beigetragen haben.

50 Jahre Kulturarbeit in Geldern, darauf kann der Förderkreis der Geistlichen Konzerte zurückblicken. Das ist sicher ein außergewöhnliches Jubiläum und Grund zu feiern. Dass ein kulturtragender Verein über eine solch lange Zeit funktioniert, ist etwas Besonderes. Dabei gilt es auch der Stadt Geldern und dem Kulturausschuss Dank zu sagen, die diese Arbeit stets unterstützt haben.

So können wir in diesen Jahren auf 300 Konzerte aus dem Bereich der kirchenmusikalischen Kammermusik und der großen Oratorienliteratur zurückschauen und dürfen stolz sein auf die etwa 90.000 Konzertbesucher in der Zeit von 1969-2019.

# Konzertleben

---

Wenn man einige Sonderkonzerte nicht dazuzählt, dann sind es 300 Konzerte, die der Förderkreis der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena durchgeführt hat.

Im Jahr 1971 wurde die neue Orgel in der Pfarrkirche eingeweiht. Mit diesem Instrument waren nun die Bedingungen für eine qualitative Konzertjahresreihe gegeben. Namhafte Organisten und Instrumentalisten waren in diesen Jahren in Geldern zu Gast, und besonders die „Orgel-Plus“ – Konzerte erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Orgel mit Oboe, Flöte, Horn, Violine, Harfe, Posaunen, Klarinette, Trompete und einzelnen Gesangssolisten ist nur eine Auswahl von dem breiten Spektrum der kammermusikalischen Konzerte.

Besondere Beachtung finden die großen Oratorienaufführungen. Hier seien einige Werke aufgeführt, die zum Teil auch wiederholt in diesen 50 Jahren erklingen sind:

Vivaldi (Gloria und Magnificat), Bach (Weihnachtsoratorium, Matthäus-Passion und verschiedene Kantaten), Haydn (Schöpfung, Paukenmesse, Cäcilienmesse), Mozart (Requiem, Krönungsmesse, Vesperae de solennes de confessore), Mendelssohn-Bartholdy (Elias, Paulus und Lobgesang), Beethoven (C-Dur-Messe), Dvořák (Te Deum), Gounod (Cäcilienmesse), Saint-Saëns (Oratorio de Noël), Rheinberger (Der Stern von Bethlehem) und Verdi (Requiem).

Besondere Erwähnung verdient dabei auch die Zusammenarbeit mit exzellenten Gesangssolisten, die international tätig sind und die hervorragende Arbeit mit den Instrumentalisten, wie den Musikern der Essener und Duisburger Philharmoniker.



# Chor an St. Maria Magdalena Geldern

Bei der Durchführung der Konzertjahresreihe hat der Chor an St. Maria Magdalena eine besondere Funktion. Neben den zahlreichen Aufgaben bei der Gestaltung der Liturgie an hohen Festtagen ist die jährliche Oratorienaufführung ein besonderer Höhepunkt eines Chorjahres. Die intensive Vorbereitung und große Bereitschaft der Chorsänger in Zusammenarbeit mit Profimusikern lassen immer wieder qualitätsvolle Aufführungen entstehen.

Es ist aber nicht nur das Singen alleine. Alle anfallenden organisatorischen Aufgaben im Ablauf einer Konzertjahresreihe, auch bei den kammermusikalischen Konzerten, werden von Mitgliedern des Chores, zum Teil auch mit hohem Aufwand, versehen. Besonders die Vorstandsmitglieder mit Friedhelm Aengenvoort als Vorsitzendem sind da in erster Linie gefragt. Dank zu sagen gilt es aber an dieser Stelle auch besonders dem Geschäftsführer Gerhard Löffler, der die Betreuung des Förderkreises in allen finanziellen und planerischen Dingen nun schon über 20 Jahre regelt und bei Georg Quinkertz, der zusammen mit Kantor Dieter Lorenz viele organisatorische Aufgaben das ganze Jahr im Blick hat. Gerade diese große ehrenamtliche Mithilfe von Seiten aller Vorstandsmitglieder, aber auch vieler Sängerinnen und Sänger ist nicht selbstverständlich, sondern Gütezeichen dieser Chorvereinigung.

Die etwa 100 Mitglieder des Chores treffen sich wöchentlich am Donnerstag in der Zeit von 20.00 bis 22.00 Uhr zur Probe im Probenraum der St. Maria-Magdalena-Kirche. Auch die Geselligkeit hat im Chor einen hohen Stellenwert. Die Thekendamen des Chores sorgen in den Pausen für das leibliche Wohl. Neue Sänger und Sängerinnen sind stets herzlich willkommen!

The collage consists of several overlapping concert posters:

- Top Left (Red):** "Alle kommen von Saba" by Peter Dittsch-Tschakowsky (1840-1893). Organist: Dieter Lorenz. Concert on Sunday, 14. January 2018, 17:00 Uhr.
- Top Right (Purple):** "NUSSKNACKER-SUITE" by Ludger Morek. Organist: Dieter Lorenz. Concert on Sunday, 23. January 2011, 17:00 Uhr.
- Middle Left (Dark Blue):** "FESTLICHE BAROCKMUSIK" featuring Claudia Hellbach, Gerhard Schützler, and Dieter Lorenz. Concert on Sunday, 19. November 2017, 17:00 Uhr.
- Middle Right (Light Blue):** "Die Schöpfung" by Josef Haydn. Concert on Sunday, 22. April 2018, 17:00 Uhr.
- Bottom Left (Dark Blue):** "MATTHÄUS-PASSION" by Johann Sebastian Bach (1685-1750). Concert on Sunday, 0. April 2011, 17:00 Uhr.
- Bottom Center (Green):** "Klarinette und Orgel" featuring Jan Thibaut. Concert on Sunday, 07. October 2018, 17:00 Uhr.
- Bottom Right (Red):** "ARUNDOSquintett" featuring Anna Schick, Veronika Sill, Christian Mennig, Ulrich Steyer, and Anna Vogelbein. Concert on Sunday, 7. Mai 2017, 17:00 Uhr.



# Bitte um Mithilfe

---

Die „Geistlichen Konzerte“ an St. Maria Magdalena Geldern haben seit langem einen hohen Stellenwert erlangt: Dazu gehören die Orgelkonzerte und Kammermusiken wie auch die mit unserem Chor aufgeführten Oratorienkonzerte. Die Veranstaltungsreihe gehört mit ihren regelmäßigen Musiken zu den wenigen Konzertreihen am Niederrhein mit überregionaler Bedeutung! Mit der Verpflichtung ausgezeichneter Interpreten bemühen sich die Organisatoren auch für die Zukunft das hohe Niveau und die Qualität der „Geistlichen Konzerte“ nicht nur zu halten, sondern noch zu steigern. Im Jahre 2019 bestehen die „Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena“ seit 50 Jahren.

Über neue Mitglieder im Förderkreis, die unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns sehr. Bitte benutzen Sie doch das beiliegende Anmeldeformular oder kontaktieren Sie uns per Telefon:

**02831/1324709**

oder per e-Mail:  
**info@dieterlorenz.de**

Helfen Sie mit, dass wir als ein wichtiger kulturtragender Verein der Stadt Geldern, aber auch der Region, die lange Tradition der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena Geldern weiterführen können.



**Orgel aus der Pfarrkirche  
St. Maria Magdalena Geldern  
Baujahr 1971  
Romanus Seifert, Kevelaer**



**Chororgel  
Meisterorgel von Reinhold Hansen  
erweitert von Martin Scholz**

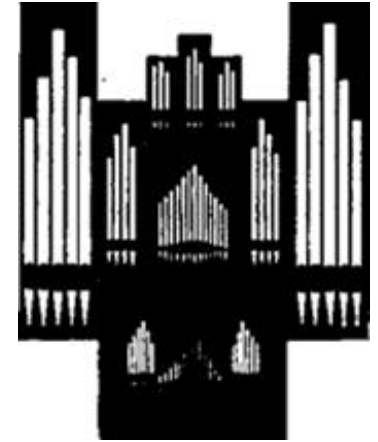


Konzerte und  
festliche  
Gottesdienste des  
Chores an St.  
Maria-Magdalena  
Geldern

## 1969 – 1985

u.a. mit

„Johannes-Passion“ und „Matthäus-  
Passion“ von Schütz,  
„Krönungsmesse“, „Vesperae solennes“,  
„Spatzenmesse“ und  
„Requiem d-moll“ von Mozart,  
„Matthäus-Passion“ von Bach,  
„Cäcilien-Messe“ von Gounod,  
„Messe G-Dur“ von Schubert,  
Deutsche Messe“ von H. Schroeder,  
„Kleine Orgelsolomesse“ von Haydn,  
„Messe G-Dur“ von Gasparini,  
„Missa Octavi toni“ von O. di Lasso,  
„Missa Papae Marcelli“ und  
„Missa brevis“ von Palestrina









# Fesselnde und eindrucksvolle Deutung

**Geldern** – An die tausend Besucher lauschten am späten Nachmittag des Sonntag „Laetare“ in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern der über zweieinhalbstündigen Aufführung der Passionsmusik nach Matthäus von Johann Sebastian Bach, die hier in das „Europäische Jahr der Musik“ einen krönenden Schlußstein fügte. Die Vertonung der Leidensgeschichte dieses Evangelisten, die an gleicher Stelle schon vor zehn Jahren und zum 250. Jahrestag der Erstaufführung durch den Thomaskantor 1979 ein weiteres Mal erklang, deutet auch heute in einer weiterhin säkularisierten Welt die Botschaft des Erlösers in einer musikalischen Sprache, die immer von neuem ergreift und mit der darin enthaltenen Hoffnung über das Grab hinaus an innerste Saiten des Menschen zu rühren vermag.

Dafür, daß derartige Aufführungen ohne Konzessionen an den Werkanspruch auch in Geldern möglich werden, darf man erneut dem Förderkreis geistlicher Konzerte und dem Kirchenchor an St. Maria Magdalena unter Kantor Hans Feierabend danken, dessen klare Konzeption und straffe Führung wesentliche Voraussetzungen für den hohen Stellenwert dieser Wiedergabe bildeten. Ein derartig umfangreiches Oratorium neben den ständigen vielfältigen liturgischen Verpflichtungen zu

## Bachs Matthäuspassion in Gelderner Kirche

bewältigen, bedarf eines hohen persönlichen Engagements und einer besonderen Arbeitsdisziplin aller Chormitglieder.

Mit weit über hundert Stimmen bildete auch jetzt der Kirchenchor das Rückgrat der Aufführung. Feierabend nutzte intensiv die große Spanne zwischen überzogenem Pathos und glatter Unverbindlichkeit und bürgte so für eine im guten Sinne emotionale Interpretation, die der Dramatik wie der Beschaulichkeit ihre stilistische Einheitlichkeit und uneingeschränkte Natürlichkeit beließ. Auch die das erregte Volk spiegelnden kurzen Choreinwürfe wie etwa nach der Gefangennahme dienten nicht dem Effekt, sondern der Schilderung des unfaßbaren Geheimnisses, daß der Gottessohn sich den Händen der Menschen vorbehaltlos ausliefert.

Seinen Sinn für weite Bogenspannungen teilte der Chor in den portalhaft angelegten Eckchören mit. Breit setzten die gut fünfzig Knaben des Friedrich-Spee-Gymnasiums den Cantus firmus „O Lamm Gottes unschuldig“ über das einleitende große Klagelied. Dynamik und Feingefühl verdichteten sich im knappsten und bekenntnisthaftesten Chor

„Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen“. Feierabend bevorzugte flüssige Tempi, ohne irgendwo auf Eile zu drängen. Das komprimierte die musikalischen Eindrücke und unterstützte die Lebendigkeit der durchdacht ausbalancierten Wiedergabe, welche die Kontraste voll ausleuchtete, aber nicht überdehnte. Mit prächtigen Stimmen wartete das Quartett der Vokalsolisten auf. Barbara Schlick, die im November 1981 schon in Maria Magdalena als Sopranistin mitwirkte, zählt heute zu den gefragtesten Oratoriensängerinnen. Sie setzte nicht vorrangig auf Klangfülle, sondern auf eine verinnerlichte Ausformung der menschlichen Seele mitschwingen lassen wollte.

Neben ihrem klaren Sopran wußte sich Mechtild Palberg-Feierabend stimmlich wie gestaltend gut zu behaupten, auch wenn ihr hell timbrierter Alt in der mittleren und oberen Stimmlage am überzeugendsten kam. Unpräzise und autoritativ brachte Manfred Volz seine Christuspartie, jedoch wurde die würdevolle Erhabenheit der Herrenworte eingangs etwas zu stark vom allgemeinen Geschehen beeinflusst. Einen stimmungsgewaltigen

ränen Baß präsentierte Albert Dohmen. Als hervorragender Evangelist empfahl sich Dantes Diwiak, der mit feiner Stimme den Fortgang der Handlung zeichnete, um in den Tenor-Arien auch seine persönliche Beteiligung durchklingen zu lassen. Seine schöne, selbst in den Extremlagen unaufdringlich und rund bleibende Stimme verwies noch einmal auf die Kriterien, nach denen Feierabend bei der Suche qualifizierter Vokalsolisten vorgeht.

Weil Willi Kronenberg am Orgelpositiv nur eine schmale Registerpalette zur Verfügung stand, rückte dieses Instrument und zuweilen auch der Continuo-Baß etwas zu sehr in den Vordergrund. Eigentlich tut man schon durch seine bloße Erwähnung jenem jungen Mann zuviel Ehre an, der unmittelbar nach dem Schlußtakt die ausgedruckte Bitte des gastgebenden Chores um Stille und die Pietät des Werkes einfach ignorierte und - wenn auch fast ohne Resonanz - eigenmächtig und lautstark zum Applaus aufforderte. Von etlichen Konzertbesuchen angesprochen, meinte er, daß man schließlich auch beim „Don Giovanni“ Beifall klatsche und auch Bach wohl applaudiert hätte. Er schien indessen weder den Unterschied zwischen Oper und Passionsmusik zu kennen noch zu wissen, daß Bach über alle Manuskripte sein „Soli Deo gloria“ - „Gott allein Ehre“





*Der Chor (Ausschnitt) im Jubiläumsjahr ~~1977~~ bei der Aufführung des „Weihnachtsoratoriums“  
von J. S. Bach.*

*Foto: Chorarchiv*







## Kantor Feierabend nun Ehrendirigent des Chores an St. Maria Magdalena:

# Dank und Anerkennung für seine Arbeit

**Geldern** – Zur Jahreshauptversammlung des Chores an St. Maria Magdalena Geldern begrüßte der 1. Vorsitzende Hubert Winterhoff die 96 erschienenen Chormitglieder. Er bedankte sich bei Kantor Hans Feierabend, Präses Pfarrer Ludger und bei allen Sängerinnen und Sängern für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Vereinsjahr. Ganz besonders hob er die Einsatzfreude und die Harmonie des Chores hervor, was vor allem in der überaus gelungenen Aufführung der Bachschen ‚Matthäus-Passion‘ im März 1986 zum Ausdruck kam.

Auch für das neue Jahr wünschte Hubert Winterhoff allen Mitgliedern Freude an der Musica sacra. Bei dem anstehenden Chorleiterwechsel sei die Einsatzbereitschaft aller Chormitglieder besonders gefordert, um die Musica sacra zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gläubigen weiterhin in der gewohnten Art erklingen zu lassen.

Die Kontinuität in Amt und Arbeit unterstrich Präses Pfarrer Ludger in seiner anschließenden Ansprache. Er dankte dem zum 31. Juli aus Alters- und Gesundheitsgründen ausscheidenden Kantor Hans Feierabend für die wertvolle Arbeit in den letzten 17 Jahren und

betonte, daß der Kirchenvorstand mit der Wahl des jungen hervorragenden Dieter Lorenz aus Aachen, der seinen Dienst zum 1. August antritt, die Voraussetzungen für eine Fortführung der qualitativ hochstehenden Kirchenmusik in Geldern geschaffen habe.

Der ausführliche Bericht der Schriftführerin Carola Rademacher über die Veranstaltungen des Chores zeigte allen Anwesenden auf, was bei voller Einsatzbereitschaft eines jeden geleistet werden kann. Höhepunkt für den Chor waren neben der schon erwähnten Aufführung der ‚Matthäus-Passion‘ die dreitägige Konzertreise im September 1985 nach Paris: Unvergessen bleiben allen Mitreisenden die stehend dargebrachten Ovationen der über 2 000 Besucher in der musiktraditionsreichen St.-Eustache-Kirche von Paris.

Die Berichte der Kassierer Richard Wagner und Hajo Bier über die Chorkasse und die Kasse des Förderkreises gaben den Mitgliedern einen genauen Einblick in die finanzielle Lage des Chores. Beiden Kassierern wurde auf Vorschlag der Kassenprüfer einstimmig Entlastung erteilt.

Neu- oder Ergänzungswahlen des Vorstandes standen in diesem Jahr nicht an. Auf Vor-

schlag des Vorsitzenden Hubert Winterhoff wählten die versammelten Sängerinnen und Sänger Kantor Hans Feierabend zu ihren Ehrendirigenten. Die Mitglieder zollten ihrem scheidenden Chorleiter durch die unter Beifall vollzogene einstimmige Wahl Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit.

In seiner Ansprache dankte Kantor Hans Feierabend allen recht herzlich. Er betonte, daß ihm der Abschied vom Chor und der Chorarbeit nicht leicht falle. Er bat die Anwesenden aber, den neuen Dirigenten mit ebenso viel Eifer und Bemühen zu unterstützen, wie es bei ihm der Fall war. Anschließend erläuterte er noch einige anstehende Termine des Chores und wie dabei vor allem auf das festliche Pfingsthochamt am Samstag, 17. Mai, um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena hin. Der Chor werde außer drei großen Chören aus dem ‚Messias‘ von G. F. Händel die sog. ‚Orgelsolemesse‘ von J. Haydn für Sopran-Solo, Chor, Orchester und Orgel aufführen.

Statt eines Referates über Kirchenmusik konnten alle Anwesenden am Schluß der Generalversammlung noch einen Teil der Videoaufnahme von der Aufführung der ‚Matthäus-Passion‘ bewundern.



# Dirigentenwechsel: Im Sommer 1986 übernimmt Dieter Lorenz die Leitung des Chores



## 1986

09.03. "Matthäus-Passion" von Bach

30.03. "Messe für Chor u. Orgel"

von Flor Peeters

17.05. "Kleine Orgelsolomesse"

von Haydn

22.07 Verabschiedung von  
Kantor Hans Feierabend

**Beginn der Leitung des Chores unter Dieter Lorenz**

12.10. "Cäcilienmesse" von Gounod im Gottesdienst  
anlässlich der Silberhochzeit von Marlies und Rolf Kolb

22.11. "Messe für Chor und Orgel"

von Flor Peeters

25.11. "Cäcilienmesse"

von J. V.von Wöss



Chorprobe mit Dieter Lorenz



# 1987



19.04 "Messe für Chor u. Orgel" von J.V. von Wöss

06.06. Pfingsthochamt: "Missa in F-Dur" von Ratgeber

## **Erstes Chorkonzert unter Leitung von Dieter Lorenz**

04.12. "Nun komm der Heiden Heiland"

Kantate 62 von J. S. Bach;

"Magnifikat" von Vivaldi;

"Weihnachtsoratorium" von Saint- Saens



# 1988



03.04. "Missa in A-Dur" von Foschi

21.05. Pfingsthochamt: "Messe in G-Dur" v. Caldara

18.12. Chorkonzert: "Weihnachtsoratorium I-III" von J. S. Bach

24.12. "Messe in A-Dur" von Cesar Franck



# 1989

26.03. Cäcilienmesse" von J. V. von Wöss

13.05. Pfingsthochamt: "Kleine Orgelsolomesse" von Haydn

29.10. Chorkonzert: "Die Schöpfung" Oratorium von Haydn

18.11. "Missa in F-Dur" von V. Ratgeber

Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ in Geldern

## Die Musik als Ausdruck einer tiefen Religiosität

Von RAINER KILLICH

GELDERN. Als Höhepunkt der diesjährigen Geistlichen Konzerte an der Gelderner Pfarrkirche St. Maria Magdalena stand nun die Aufführung von Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf dem Programm. Mit dem Kammerensemble des Philharmonischen Orchesters Essen und einem profilierten Solisten-Terzett – Elisabeth-Maria Wachutka (Sopran), Frieder

lichkeit Einzug in die Dichtung gehalten haben.

Außerst konzentriert ging der Chor an St. Maria Magdalena an seine Aufgabe, die in diesem Werk immer wieder unmittelbar aus den Erzähler-Worten erwächst. Präzise gelang bereits das Fugato im Chor „Verzweiflung, Wut und Schrecken“ mit sehr sauberen Spitzentönen im Sopran. Recht rasch wählte der sehr sachlich und ohne großen Pathos dirigierende Dieter Lorenz das Tempo des Chores „Stimmt an die Saiten“, wobei die temperamentvolle Fuge vorbildlich gelang. In der dynamischen Gestaltung bewahrte sich der Chor stets einen gewissen Spielraum, der selbst in der berühmten Passage zu Beginn des Werkes („und es ward Licht“) mit dem unmittelbaren Wechsel von f-Moll nach C-Dur nie überschritten wurde. Ausgezeichnet gerade in der dynamischen Gestaltung gelang der äußerst lebendige Chor „Heil Dir, o Gott“, innig der betende Schlußchor mit seinem homophonen Anfangsteil.

Lang (Tenor) und Manfred Volz (Baß) – hatte Dieter Lorenz seinem Chor kompetente musikalische Partner an die Seite gestellt.

Ungewöhnlich zahlreich sind die Versuche, das Werk des 65jährigen Meisters musikgeschichtlich einzuordnen und zu charakterisieren. Es scheint das Los eines im letzten Lebensabschnitt des Meisters komponierten Opus zu sein, daß die Rezension ab und zu den Notentext aus den Augen verliert und – ähnlich dem Mozart'schen Requiem – in den Bereich der Legende abschweift. Sicher ist, daß Haydn in der Tradition der ihm sehr wohl bekannten Händel'schen Oratorien ein Werk aus der Überzeugung eines tief religiösen Menschen geschaffen hat, das freilich in den musikalischen Mitteln bisweilen weit über das Vorbild Händel hinausgeht. Wenn Haydn im Gloria seiner großen B-Dur Messe („Schöpfungsmesse“) aus dem Duett Nummer 32 („Der tauende Morgen“) zitiert, scheint der Schluß nicht zu gewagt, daß er auch sein Oratorium als Gottesdienst verstand. Einige Bibelzitate im von Haydns Freund und Gönner Gottfried van Swieten besorgten Text dürften daher die besondere Zustimmung des Meisters gefunden und nicht nur wegen der leichten Sang-

Im insgesamt gut disponierten Solisten-Terzett hinterließ die Sopranistin Elisabeth-Maria Wachutka – Absolventin des Münchener Richard-Strauss-Konservatoriums und seit 1985 im Engagement der Oper Bonn – mit Abstand den stärksten Eindruck. Mit ihrem ungemein weichen, dennoch äußerst voluminösen Sopran interpretierte sie die teilweise sehr heiklen Passagen vorbildlich. Wenn Haydn in der Gabriel-Arie das verliebte Taubenpaar in Terzparallelen der Streicher und Fagotte girren läßt, ist eine äußerst schonende Interpretation nötig, will nicht der Hang zum Kitsch überschritten werden. Wer die Solistin in Geldern hörte, weiß, wie diese Passagen gesungen werden müssen.

Das Essener Orchester präsentierte sich einmal mehr als guter Partner für Chor und Solisten. Zurückhaltend in der Begleitung übernahm es willig die oft sehr ausgedehnten Einleitungen. Weiche Bläser und überaus sauber intonierende Streicher ergänzten sich hier vortrefflich.

Am Ende gab es in der dicht besetzten Pfarrkirche stehende Ovationen und Bravo-Rufe für zwei Stunden brillante Oratorien-Kunst.

**Anzeige**

Ihr Partner für  
schlüsselerfüllendes Bauen  
seit 1894

**Hout**

**Kreativ mitplanen,  
individuell wohnen.**

Telefon (0 28 34) 462 oder (0 21 62) 5 67 0 5  
**Josef Hout GmbH & Co. KG**  
Baununternehmen

GA170467



# 1990



31.03. "Missa primi toni" von Gastoldi

18.05. Pfingsthochamt: „Krönungsmesse“ von W.A. Mozart

02.09. (in Paris) „Krönungsmesse“

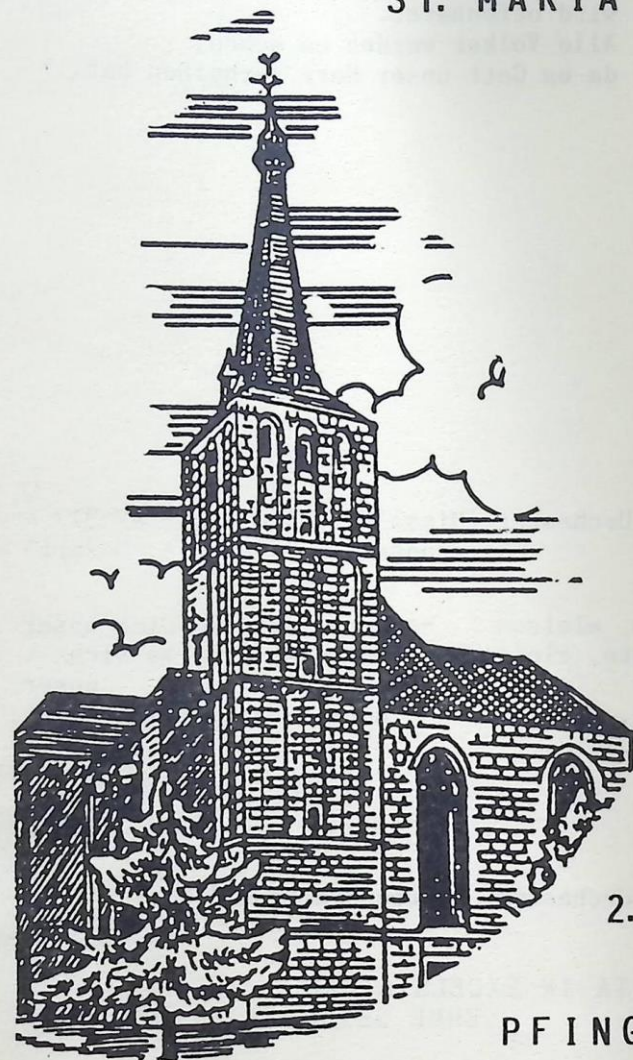
von W.A. Mozart

23.11. "Missa primi toni" von Gastoldi

21.12. Chorkonzert:



PFARRKIRCHE  
ST. MARIA MAGDALENA  
GELDERN



SAMSTAG  
2. JUNI 1990  
18.00 UHR  
PFINGSTHOCHAMT

Chor an St. Maria Magdalena  
Geldern



P R O G R A M M E

2.9.1990 - PARIS - ST. EUSTACHE - GRANDE MESSE DE 11 HEURES

- 1.) Entrée : Choeur: G.F. Händel: "Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn"  
pour choeur, Bc (orgue) et orchestre (hymne du 'Messias')
- 2.) Kyrie : Choeur: W.A. Mozart: Missa N° 14 Ut-Majeur: 'Krönungsmesse/Messe de  
couronnement' pour choeur, orchestre et 4 solistes
- 3.) Gloria : Choeur: comme N° 2
- 4.) Après 1<sup>er</sup>  
lecture : Choeur: J.S.Bach: hymne de la cantate 147 (pour choeur et orchestre)
- 5.) Après 2<sup>e</sup>  
lecture :Soprano: W.A. Mozart: 'Alleluja' (du motet KV 165 'Exsultate,jubilate')
- 6.) Credo : Tous : 'Credo' III, Vat.
- 7.) Offertoire: Orgue
- 8.) Sanctus +  
Benedictus : Choeur: comme N° 2
- 9.) Après  
transsubst.: Choeur: W.A. Mozart 'Ave verum corpus' - motet KV 618 pour choeur et  
orchestre
- 10.) Agnus Dei :
- 11.) Communion : Choeur: 'Agnus Dei' (comme N° 2)
- 12.) Dernier  
Choral : Choeur: J.Haydn: 'Die Himmel erzählen die Ehre Gottes'  
pour choeur, solistes et orchestre (hymne ex 'Die Schöpfung')

\* \* \* \* \*  
Elisabeth-Maria Wachutka, soprano; Louise Rijs, alto; Walter Drees, tenore; Arnold  
Arnds, basso; Orchestre Philhamonique Essen, Choeur de l'église Ste Marie-Madeleine de  
Geldern; direction: Dieter Lorenz

\* \* \* \* \*

Après la messe vous pouvez acheter des cassettes chromdioxydes (60 min) avec la musique  
écoutée: Enregistrement dans l'église St. Marie-Madeleine: Messe de la fête de la  
Pentecôte le 2 juin 1990  
PRIX : 60 ff



# 1991



- 31.03. "Missa primi toni" von Gastoldi
- 28.04. Chorkonzert: "Messias" Oratorium von Händel
- 18.05. Pfingsthochamt: "Kleine Orgelsolomesse" von Haydn
- 17.11. Chorkonzert: "Requiem" von W.A. Mozart
- 23.11. "Missa primi toni" von Gastoldi
- 24.12. "Missa in F-Dur" von Valentin Ratgeber



Der Chor führt am ~~28. April 1991~~ unter der Leitung von Dieter Lorenz das Oratorium „Der Messias“ von G. F. Händel in der Pfarrkirche auf.

Foto: R. Riese



# 1992



06.06. Pfingsthochamt: „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart

06.11. Chorkonzert: „Hör mein Bitten“ und „Lobgesang“

Sinfonie op. 52 von Felix Mendelssohn-Bartholdi



# Pfingsthochamt



SAMSTAG, 6. JUNI 1992, UM 18.00 UHR

**EINZUG:** Orgel: Improvisation über den Introitus

Schola:



**S**PIRITUS Dómini replévit orbem terrárum, allelúia : et hoc quod cóntinet ómnia,sciéntiam habet vocis, allelúia, allelúia, allelúia. **Ps. 67.** **E**xsúrgat Deus, et dissipéntur inimíci ejus : et fúgiant, qui odérunt eum, a fácie ejus.

"Der Geist des Herra erfüllt den Erdenkreis, alleluja, und der das All zusammenhält, kennt jeden Laut, alleluja!"

## BEGRÜBUNG - EINFÜHRUNG

**KYRIE:** Solisten, Chor und Orchester ('Missa Brevis' C-Dur, sog. "Spatzen-Messe" von W.A. Mozart)

Kyrie, eleison - Herr, erbarme Dich unser  
Christe, eleison - Christe, erbarme Dich unser  
Kyrie, eleison - Herr, erbarme Dich unser

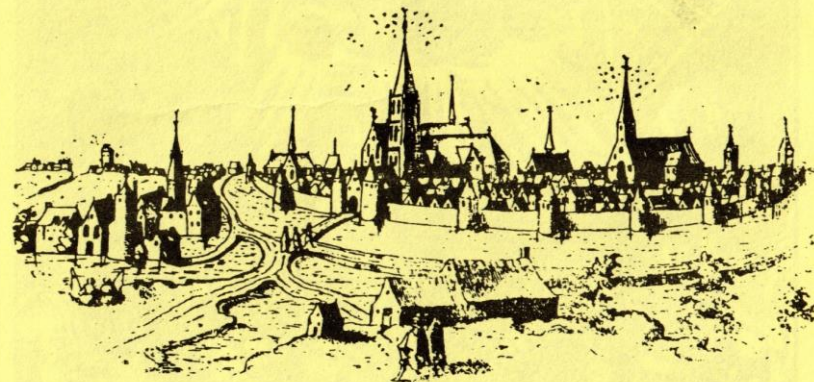
**GLORIA:** Solisten, Chor u. Orchester ('Spatzen-Messe')

"GLORIA IN EXCELSIS DEO -  
EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE"

TAGESGEBET

LESUNG 1

125 Jahre Chor an St. Maria Magdalena Geldern



Drumb lobet Jhn ihr Menschenkind,  
Bey nu so schönen zeiten:  
All Trawrigkeit nur schutt in Wind,  
Spannt auff die beste Saiten:  
Auff Harpff, vnd Lauten tastet frey,  
Schneid an die süsse Geigen,  
Mitt reiner Stimm, vnd Orgelschrey  
Thut Jhm all Ehr erzeigen.  
*O Gott, ich sing von Herten mein,  
Gelobet muß der Schöpffer sein.*



# 1993



20.05. Pfingsthochamt: "Messe in D-Dur" von W.A. Mozart KV194  
11.12. Chorkonzert: "Weihnachtskonzert" mit diversen Stücken

# 1994



21.05. Pfingsthochamt: "Messe in G-Dur" von W.A. Mozart KV140  
18.12. Chorkonzert: "Weihnachtskonzert" mit diversen Stücken



# 1995



03.06. Pfingsthochamt: "Kleine Orgelsolomesse" von Josef Haydn

08.10. Chorkonzert: "Schöpfung" Oratorium von Josef Haydn



Haydn-Oratorium „Die Schöpfung“ in Geldern

# Leise Bedenken vom Schlußchor hinweggejubelt

GELDERN. Haydns weltliches Oratorium „Die Schöpfung“ erfuhr schon zu Lebzeiten des Komponisten einen bahnbrechenden Erfolg. Das trotz seiner freigeistigen Bezüge tief fromme dreiteilige Werk vereint nach Haydns Worten die „Erregung heiliger Gefühle“ mit der Vernunftmoral des Rationalismus, der die Zweckmäßigkeit und Weisheit der Welterschöpfung pries. Unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz vollzog der Chor an St. Maria Magdalena die Schöpfung der Weltgeschichte in einer Spannung zwischen heiterem Genrebild und Chorfugenjubiläum nach.

## Traumgewebe

Bevor Gott anfang, die Erde, die Tiere und in seinem Optimismus dann auch den Menschen zu schaffen, herrschten die Impressionisten. So muß es sich zumindest in Geldern zugegetragen haben. Lorenz nämlich gestaltete die Vorstellung des Chaos zu einem zart-dunstigen Traumgewebe, das etwa in Uriels Rezitativ „Aus Rosenwolken bricht gewebt durch süßen

Klang der Morgen jung und schön...“ – mitunter auch an Bruckners romantische Naturgemälde erinnerte. Und doch waren die Chorfugen, in unbefangener Sicherheit gesungen und polyphone Steigerung, Entwicklung und jubelnde Ekstasen wie selbstverständlich klingen lassend, deutlich von Bach beziehungsweise Händel her verstanden.

## Gewaltige Musik

Auch wenn in den äußeren Stimm-lagen mitunter die gewaltige Musik auseinanderzufasern drohte, folgte der wohleinstudierte Chor dem unsentimentalen und straffen Dirigat sehr konsequent und homogen. Was man an leuchtend ausharmonisierten Spannungen vermissen mochte, lieferte das Solistentrio mit Sopranistin Elisabeth-Maria Wachutka als Gabriel und Eva, mit Tenor Dantes Diwiak als Uriel und mit Bassist Guido Jentjens als Raphael und Adam. „Mit Würd' und Hoheit“ besangen sie ihre Schöpfungsgeschichte, dabei stets sehr diszipliniert und rücksichtsvoll



Der Gelderner St. Maria-Magdalena Kirchenchor führte unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz in der Pfarrkirche „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn auf.

RP-Foto: Ludger Heutgens

im Umgang auch miteinander. Nirgendwo Solistenegozentrik, statt dessen ein gemeinsames Streben nach Wohlklang und Grandiosität.

Instrumental bestens unterstützt von Ludger Morck (Cembalo) und Mitgliedern der Essener Philharmonie-

ker, nahm die Geschichte reibungslos ihren bekannten Verlauf. Uriels leise Bedenken im letzten Rezitativ „O glücklich Paar, und glücklich immerfort, wenn falscher Wahn euch nicht verführt...“ wurden vom brillanten Schlußchor einfach hinweggejubelt –

bevor in der vollbesetzten Kirche auch das Publikum seinen Jubel nicht länger zurückhalten konnte. Stehende Ovationen und langanhaltender Beifall für diese rundum gelungene und erfreuliche Geschichte vom Werden der Welt. PETRA RIEDERER-SITTE



# 1996



25.05. Pfingsthochamt

22.12. Chorkonzert: "Weihnachtskonzert" mit diversen Stücken

# 1997



26.04. Chorkonzert:

"Messe in C-Dur" von L. van Beethoven

"Hör mein Bitten" u. "Lass, O Herr, mich Hülfe finden"

von F. Mendelssohn-Bartholdy

„Te Deum“ von Antonin Dvorak



**Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern**

**Samstag, 26. April 1997, um 19.00 Uhr**

## **"Chorkonzert"**

**FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLODY (1809-1847)**

**"Hör mein Bitten"**

**Hymne für Sopran, Chor und Orchester**

**"Laß, o Herr, mich Hülfe finden"**

**Hymne für Alt, Chor und Orchester**

**LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)**

**"Messe C-Dur, op. 86"**

**für Solisten, Chor und Orchester**

**ANTONIN DVORAK (1841-1904)**

**"Te Deum"**

**für Solisten, Chor und Orchester**

**Ausführende**

**Andrea Hanson, Sopran  
Claudia Rüggeberg, Alt  
Dantes Diwik, Tenor  
Mikhail Lanskoi, Baß-Bariton  
Mitglieder der Essener Philharmoniker  
Chor an St. Maria Magdalena Geldern  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz**

**Numerierte Kartenzum Preis von 25,- DM, 17,- DM und 8,- DM (Schüler und Studenten) sind erhältlich in der Buchhandlung Keuck (Geldern), beim Förderkreis Geistliche Konzerte, Kanneliterstr. 2, 47608 Geldern, Tel. 02831/88817 und an der Abendkasse.**

**Hervorragende Solisten in St. Maria Magdalena**

# **Doch der Chor war der eigentliche Star des Abends**

GELDERN. Wenn von vier renommierten Sänger-Solisten mit tragenden Partien drei wenige Tage vor dem Konzert absagen und diese dann durch ebenso qualifizierte Künstler ersetzt werden, so daß die Aufführung nicht abgesagt werden muß, dann verdient dieses Kunststück schon große Anerkennung. Doch beim Chorkonzert in Maria Magdalena kam noch einiges mehr zusammen, was höchstes Lob verdient. Das war in erster Linie der Kirchenchor. Eine solche Leistung vor einigen hundert Zuhörern vermag nur ein Chor zu erbringen, bei dem sich musikalische und physische Hingabebereitschaft mit gottesdienstlichem Anliegen verbinden. Unter der souveränen Leitung des Kantors Dieter Lorenz musizierten 70 Sänger und 40 Philharmoniker des Essener Sinfonieorchesters ein großartiges und mit vier geschlossenen Werken umfangreiches Programm. Werkauswahl und -folge waren ein weiteres Positivum, ebenso das makellose Spiel der Instrumentalisten.

### **Sängerische Leistung**

Die aus Krankheitsgründen eingesprungenen Solisten waren Jutta Bucelis-Dehn (Sopran), Christa Bonhoff (Alt) und Magnus Badvinsson (Baß). Einzig verbliebener Sänger der Ursprungsbesetzung war Dantes Diwiak (Tenor). Es bedurfte nicht der künstlerischen Lebensläufe des Quartetts, um deren Hochrangigkeit zu bemerken. Diese wurde durch ihre sängerische

Leistung belegt. Dennoch war der Chor der eigentliche "Star" des Abends. Schon in den Hymnen "Hör mein Bitten" und "Laß, o Herr, mich Hülfe finden" von Felix Mendelssohn-Bartholdy waren die Soli eingebunden in das tragende Element des Chores. Im Mittelpunkt des Konzertes stand die C-Dur-Messe von Ludwig van Beethoven. Auch hierin sind die Gesangssoli zugunsten der Chöre erheblich eingeschränkt. Das förmlich in den Raum geschleuderte "Gloria" nach ausuferndem "Kyrie", die Schlußfuge des "Sanctus" sowie der ungewöhnliche Abschluß des "Agnus dei" waren die faszinierenden Höhepunkte der Darbietung, in welcher der Chor seine Homogenität und Flexibilität einzusetzen verstand.

### **Gewaltiger Schlußpunkt**

Mit dem selten zu hörenden "Te Deum" von Antonin Dvorak setzte der große Klangkörper einen gewaltigen Schlußpunkt. Die furiose Orchester-Einleitung, tatsächlich "mit Pauken und Trompeten", weckte nach bis dahin eineinhalbstündiger Konzertsdauer neue Konzentration unter den Zuhörern. "Sanctus Dominus Deus Sabaoth" klang es im Stil böhmischer Volksmusik, das Englisch-Horn assoziierte "Neue Welt"-Eindrücke des später in den USA unglücklich schaffenden Komponisten und im gigantischen Final-Tutti zum "Alleluja" schienen alle noch einmal alles geben zu wollen. WOLFGANG HOPPE

# 1998



30.05. Pfingsthochamt: „Spatzenmesse" u.  
Sonate C-Dur und Sonate D-Dur  
von W.A. Mozart

06.09. Chorkonzert: "Lobe den Herrn" von J. S. Bach  
"Exultate jubilate" von W. A. Mozart  
"Paukenmesse" u. "Te Deum" von Josef Haydn



500 gebannte Zuhörer beim Chorkonzert in St. Maria Magdalena

# Woge restloser Begeisterung

Von WOLFGANG HOPPE

GELDERN. Mozarts „Alleluja, Alleluja“ in den letzten Takten seiner Sopran-Motette „Exultate jubilate“ verliert auch nach hundertmaligem Hören, Singen oder Mitpfeifen nichts von seinem Glanz. Wenn dieser Geniestreich des unvergleichlichen Erfinders jedoch eine so vollkommene Wiedergabe erfährt, wie durch Debra Hays in der Gelderner Pfarrkirche Maria Magdalena, dann erblühen die Töne erneut. Doch die Arie mitsamt seltener zu hörendem Rezitativ war nur einer der Höhepunkte dieses großartigen Chorkonzertes.

## Festtag für Musikliebhaber

Vor allem der gewaltig große Chor der Kirche und die Mitglieder der Essener Philharmoniker unter dem zuverlässigen Dirigat des Kantors Dieter Lorenz machten diesen Tag zu einem Festtag für alle musikliebenden Menschen. Insgesamt gesehen das Ergebnis zehnjähriger Pflege und Wei-

terentwicklung des übernommenen Erbes durch einen fähigen und regen jungen Kirchenmusiker.

Schon nach der Kantate „Lobe den Herren“ von J.S. Bach und den herrlichen Chorgesängen zu den Worten „Kommet zu Hauf, Psalter und Harfen wacht auf! Lasset die Musicam hören“ fiel es schwer, dem begreiflichen Wunsche des Veranstalters zu folgen, während des Konzertes nicht zu applaudieren. Doch am Schluß der martialischen „Paukenmesse“ von Joseph Haydn konnten einige der vielleicht 500 gebannt sitzenden Zuhörer die „Fessel“ nicht mehr aushalten. Es war, als würde eine große Woge zurückgehalten: die Woge restloser Begeisterung. Strahlende Soprane, warme Altstimmen, klare Tenöre und fundamentale Bässe beherrschten die „Missa in tempore belli“ aus dem Jahre 1796. Unter den 60 Choristen erstaunlich viele junge Gesichter, die dem reifen „Kern“ hörbar Elastizität und Frische verleihen.

Das Solisten-Ensemble neben Debra Hays war mit Christa Bonhoff, Dantes Diwiak und Rolf Schmitz-Malburg ebenfalls bestens besetzt. Es gab viele ergreifende Szenen, wie zum Beispiel im Duett Baß-Cello zu den Worten „Qui tollis peccata mundi“ und dem folgenden samtweichen „miserere nobis“ des Chores. Oratorien-gleiche Musik beim „Et incarnatus est“ und Klanggewalt zum „Pleni sunt coeli“ im Sanctus. Der große Schlußpunkt mit Pauke und Trompete vollendete die Messe im Agnus Dei zu den Worten „donna nobis pacem“.

## Grandioses „Te Deum“

Nach dem folgenden grandiosen „Te Deum“, das Haydn drei Jahre später für Marie Therese schrieb, und mit dem Solisten, Chor, Orchester, sowie Ludger Morck am Continuo noch einmal schwungvoll ihre enorme Leistungsfähigkeit in den Dienst der guten Musik stellten, brandete endlich minutenlanger Beifall auf.

RP nach 6.9.1998

# 1999



22.05. Pfingsthochamt

05.12. Chorkonzert: "Weihnachtsoratorium I-III"  
von J.S. Bach



Bachs Weihnachtsoratorium – die erste Hälfte

# Zärtliches und Ergreifendes – prächtig gelungen

Von WOLFGANG HOPPE 7.12.99

GELDERN. Am besten wird der Zusammenhang zwischen einer Kantate und den größeren Chorwerken Johann Sebastian Bachs beim Weihnachtskonzert deutlich, denn es ist aus sechs Kantaten regelrecht zusammengesetzt. Hier ist sogar der Fall gegeben, dass der Komponist ältere weltliche mit später für den Zweck hinzukomponierten, geistlichen Bestandteilen verschweißt hat.

## Dem Text aufgepfropft

Ein Beispiel dafür, dass Bach ein praktisch denkender Kapellmeister sein konnte, der es sich gelegentlich auch einmal leicht zu machen verstand, jedenfalls nicht gerne etwas „umkommen“ ließ. Die stellenweise beinahe heidnisch-heitere Musik ist fast unverändert einem pietistischen Text sozusagen aufgepfropft, den sie kurzerhand eindeckt – ein Verfahren, das etwas ungemein Menschliches und Liebenswertes an sich hat und das Werk seit weit über seine aktuelle

Bestimmung im Kirchenjahr hinaushebt.

## Hinreißende Fröhlichkeit

Gelderns Kantor Dieter Lorenz unterstrich, wo immer nur möglich, diese hinreißende Fröhlichkeit während der Aufführung von Teil I bis III mit seinem Chor der Maria-Magdalena-Kirche ausfüllenden riesigen Ensemble. Durch geschickte Abtönung des Orchesters (Mitglieder der Essener Sinfoniker) sorgte er aber an entsprechenden Stellen auch dafür, dass die Weihe nicht zu kurz kam.

Die klanglich und rhythmisch so reizvollen, raumfern dahinschwebenden Zwischenspiele der Engel- und Hirtenmusikanten schienen in geheimnisvoll mystischen Zauber gehüllt zu sein. Alle monumentalen Chöre und Choräle erhielten Gewicht und Lebendigkeit durch eine höchst befriedigende Ausführung. Die fließenden Tempi, wie beispielsweise in Nr. 21 und 24, die markanten Weiträumigkeiten, (Nr. 5 und 23) die jubelnden oder zärtlichen Einschübe sowie ergreifenden Zitatete (Nr. 5 –



Überzeugend gestalteten Sänger und Musiker die ersten drei Teile des Weihnachtsoratoriums in Gelderns Pfarrkirche St. Maria Magdalena. RP-Foto: Jan Derksen

„Wie soll ich dich empfangen“ nach dem Herzstück aus der Matthäuspasion „Wann ich einmal soll scheiden“) gelangen prächtig.

Strahlende, dabei im Verhältnis zu fundiertem Alt, schlankem Tenor und stabilem Bass ausgewogene Soprane

sind nach wie vor das „Markenzeichen“ des Chores an St. Maria Magdalena. Mit Debra Hays, Christa Bonhoff, Dantes Diwiak, Rolf Schmitz-Malburg (Vokal-Solisten) und Ludger Morck (Orgel) standen bewährte und erfahrene Kräfte zur Verfügung.

Der größte Beifall von rund 600 Zuhörern entsprach der ebenfalls großen Aufführung. Wer wissen möchte, wie die Geschichte (und natürlich vor allem die Musik) weitergeht, hat dazu am 9. Januar Gelegenheit. Dann folgen die Teile IV bis VI.



# 2000



09.01. Chorkonzert: "Weihnachtsoratorium IV-VI"  
von J.S. Bach

10.06. Pfingsthochamt: "Krönungsmesse" von  
W.A. Mozart und "Halleluja" v. G.F. Händel



# Glanzvoller Einstieg in das Bach-Jahr

Von WINFRIED UNKRÜER

GELDERN. Dass Kantor Dieter Lorenz mit den Teilen vier bis sechs des Weihnachtsoratoriums dem gerade begonnenen Bach-Jahr einen markanten Impuls gab, ist sicher nicht nur seiner organisatorischen Klugheit zuzuschreiben. In erster Linie wohl der kompositorischen Weitsicht und dem Fleiß des vor 250 Jahren verstorbenen Thomaskantors. Beide Charaktereigenschaften sowie die Themenwahl hatten zwangsläufig zur Folge, dass das großartige Opus mit seinem Sechs-Kantaten-Zyklus den Rahmen eines einzigen Konzertabends sprengen würde.

## Dramatischer Aufbau

Waren schon die Teile eins bis drei im Dezember ein hoher Genuss, so beeindruckten die jetzt in der nahezu ausgebuchten Pfarrkirche St. Maria Magdalena vorgestellten musikalischen Pretiosen die Zuhörer zutiefst durch ihren dramatischen Aufbau und durch ihre musikalische Vollendung. Die Fantasie der Dichter Picander, Rist, Weissel und Franck und das religiöse Gefühl Johann Sebastian Bachs ergänzen sich hier in geradezu idealer Weise zu der thematischen Bearbeitung der Beschneidung und Namensgebung Jesu, der Ankunft der Weisen aus dem Morgenland sowie der Nachstellungen des Herodes.

Lorenz' Stabführung war souverän und einfühlsam. Vorzüglich die instrumentale Unterstützung durch Organist Ludger Morck und die Mitglieder der Essener Sinfoniker, wobei besonders die Holzbläser durch ihre saubere Harmonie auffielen.

## Stehende Ovationen

Vor diesem Hintergrund boten die bekannten und erfahrenen Solisten Debra Hays und Maria Regina Heyne (beide Sopran), Christa Bonhoff (Alt), Dantes Diwiak (Tenor) und Gerd Grochowski (Bass-Bariton) einen unvergesslichen musikalischen Abschluss der Weihnachtszeit. Vor allem und in besonderer Weise ist hier zu nennen der großartige Chor an St. Maria Magdalena, der von den begeisterten Zuhörern stehende Ovationen bekam.

Musikalische Höhepunkte gab es viele. Besonders hervorzuheben ist aber die Arie für Sopran und Echo-Sopran „Flößt, mein Heiland, flößt dein Name“ mit wunderbar sanfter Oboe-Begleitung. Auch zu nennen sind das Tenor-Rezitativ „So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier“ mit einer nahezu sphärischen Bläser-Begleitung sowie der monumentale Schlusschoral „Nun seid ihr wohl gerochen“, der in seiner Melodik schon eine versteckte Anspielung auf den Kreuzestod gibt. Sicherlich aus Bachs Sicht das einzig mögliche Ende der Weihnachtsgeschichte.

















# 2001



30.09. Chorkonzert:

„Elias“ von F. Mendelssohn-Bardholy

02.06. Pfingsthochamt: „Kleine Orgelsolomesse“ von  
J. Haydn



Mendelssohn-Bartholdys Oratorium „Elias“ wurde in St. Maria Magdalena Geldern aufgeführt

# Bravourleistungen machten Abend unvergesslich

Von HELMUT SCHOPMANS

GELDERN. Dieses Konzert wird sicherlich als ein ganz besonderer Höhepunkt in der langen Reihe der Geistlichen Konzerte in St. Maria Magdalena Eingang finden und bei der den 850 Besuchern noch lange nachwirken. Mit hohem Besetzungsaufwand von über 100 Mitwirkenden, üppigem Klangvolumen und satten, gedeckten Farben setzte Kantor Dieter Lorenz seine Version des Elias-Oratoriums von Felix Mendelssohn-Bartholdy in Szene, die Worte des Alten Testaments um die kämpferische Prophetengestalt mit breit-dramatischem Faltenwurf vermittelnd.

## Herbes Spätwerk

Nach „Paulus“ schuf der Komponist sein zweites Oratorium als ein herbes, großartiges Spätwerk, in dem der Einfluss Händels erkennbar ist und somit die Verschmelzung von romantischer Gefühlswärme und barocker Formstrenge den eigenartigen Klang ergibt. Hinzu kommt, dass Mendelssohn, wie Händel, ein nahes Verhältnis zu den biblischen Stoffen hatte. Auffallend in dem Werk ist die

große Zahl von Solisten-Ensembles, denen die Wiedergabe der Stimmung anvertraut ist. Mächtig sind die Chöre in ihrer dramatischen Wirkung.

Überraschend der Beginn: ein kurzes Bass-Solo, in dem Elias den Fluch Gottes verkündet. Dann folgt die Ouvertüre mit unablässiger Steigerung, bis der Chor gewaltig einsetzt „Hilf, Herr“, Eindrucksvoll das Sopran-Duett „Zion streckt ihre Hände aus“ mit den ständigen Einwüfen des Chores „Herr, erhöre unser Gebet“, wie auch der von Holzbläsern begleitete Doppelchor „Denn er hat seinen Engeln befohlen“.

Ergreifend die Szene zwischen Elias und der Witwe, deren Sohn er wieder zum Leben erweckt. Mit großer Innigkeit intonierten die Solisten das Quartett „Wirf dein Anliegen auf den Herren“, während Chor und Orchester den Feuerchor zum lautmalerschen Höhepunkt führten und mit dem mächtigen Dankchor der erste Teil abschloss.

Im zweiten Teil ist in einer großen balladesken Chor erzählung das Lebensende des Elias gezeichnet. Zu den bezauberndsten Eingebungen des Komponisten zählen die Sopranarie



Sang die Titelrolle im „Elias“: Guido Jentjens.

Foto: Archiv

„Höre Israel“ und das Terzett „Hebe deine Augen“. Immer wieder ist der Chor im meist dramatischen Wechsel mit den Solisten gefragt, bis er das Werk mit der strahlenden Chorfüge „Herr, unser Herrscher“ ausklingen lässt.

## Bayreuth-Ruhm

Guido Jentjens, mit frischem Bayreuth-Ruhm bekränzt, mit erwartet gestalterischem Potential angetreten, erfüllte in der Titelrolle die hohen Ansprüche souverän. Ergreifend seine

Arie „Es ist genug“. Monika Frimmer, (Sopran) mit geschmeidiger Stimmkraft, aber auch Louise Rijs (Alt) und Dantes Diwiak (Tenor) trugen mit kultivierter Stimmführung stilsicher zum Gelingen des Werkes bei.

Die orchestrale Leistung der Düsseldorfer und Duisburger Symphoniker war ohne Tadel, feinfühlig dialogisierten die Instrumente und Solisten. Eine Bravourleistung des Chores, bei dem die innere Hingabe stets zu spüren war. Der Lohn war minutenlanger starker Beifall für diese begeisternde Aufführung.

# 2002



Pfingsthochamt:

06.10. Chorkonzert: „Die Schöpfung“ von J. Haydn



## FEUILLETON FÜR DAS GELDERLAND

Dier



Die Sänger und Instrumentalisten beeindruckten die Zuhörer in Gelderns Pfarrkirche.

RP-Foto: Gerhard Seyb



Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ wurde mit großem Aufwand in Geldern aufgeführt

## Beifallumraushtes Konzertereignis

GELDERN. Wenn auch der große Freundeskreis der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena wegen der Renovierung des Gotteshauses nun 17-monatige musische Abstinenz üben muss, so wird die Klangpracht dieses letzten beeindruckenden Konzertes noch lange nachwirken und die Wartezeit zu überbrücken helfen. Dies war wiederum ein Verdienst von Kantor Dieter Lorenz, der mit seinem glänzend aufgelegten Kirchenchor, hervorragenden Solisten und dem aus Essener Philharmonikern bestehenden Orchester Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ zu einem beifallumrauschten Konzertereignis in der vollbesetzten Kirche machte.

In zwei Teilen wird hier die Schöpfungsgeschichte erzählt, im dritten das Leben im Paradies. Das Orchester

bildet aus zwei Ur-Motiven die Vorstellung des Chaos, das eine trübe, dunkel, das andere emporsteigend nach Lösung suchend. Der Erzähler Raphael beginnt mit der Schöpfungsgeschichte „Am Anfang schuf Gott“, der Chor tritt hinzu und führt zum ersten Höhepunkt. In einer Arie schildert Uriel den ersten Schöpfungstag. Sehr schön ausgearbeitet, wie hier die Erzengel-Solisten, zu denen sich bald auch Gabriel gesellt, mal solo, mal als Duett oder Terzett die Schöpfungstage darstellen mit immer wieder wuchtigem Chorgesang und einer Orchestersprache, die eindrucksvoll das Geschehen, den Kampf zwischen den dunklen und lichten Mächten verdeutlichen.

So wurden die Glaubensinhalte mal mit dramatischem Faltenwurf,

mal mit tonmalerischen Köstlichkeiten vermittelt. Immer lieferten die Schöpfungstage musikalische Landschaftsbilder, zu denen die Solisten die Naturgewalten wie Blitz und Donner, aber auch die vielstimmige Tierwelt nachzeichneten. Kräftige Urlaute, vom Kontrafagott unterstützt, waren der Schilderung Raphaels (Bass) zu entnehmen, während Gabriel von Nachtigall und Lerche singt und mit weichen Koloraturen den Vogelsang unterstreicht.

### Nachhaltiger Eindruck

Der wohl bekannteste Chor „Die Himmel rühmen die Ehre Gottes“, wobei das Chorwerk durch die drei Solisten aufgelockert wird, hinterließ einen besonders nachhaltigen Ein-

druck beim Publikum. Im dritten Teil, der das paradiesische sündlo Leben zeigt, zählten das von Zart getragene Duett „Von deiner Güte, Herr“ zwischen Adam und Eva und der Schlusschor „Singt dem Herrn zu den Höhepunkten.

Monika Frimmer (Gabriel/Eva) war mit wunderbar klarem Sopran immer um eine dezidiert lyrische Phrasierung bemüht, aber eben kraftvoll in den Höhen. Guido Jentjens, längst mit internationaler Erfahrung ausgestattet, zeigte sich gewohnt souverän in den Basspartien Raphael/Adam. Mit geschmeidiger Stimmkraft agierte auch Dantes Diwiak als Uriel. Die Essener Philharmoniker waren wie immer erstklassig. Es gab lang anhaltende stehende Ovationen. HELMUT SCHOPMAN



Pfarrkirche St. Maria Magdalena · Geldern  
Sonntag, 6. Oktober 2002 – 17.00 Uhr

# geistliches konzert

JOSEPH HAYDN (1732–1809)

## Die Schöpfung

Oratorium für Soli,  
Chor und Orchester

Ausführende:  
Monika Frimmer, Sopran, Dantes Diwiak, Tenor,  
Guido Jentjens, Baß, Mitglieder der  
Duisburger und Düsseldorfer Symphoniker  
Chor an St. Maria Magdalena  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz

Karten zu 13,00 Euro und 9,00 Euro  
(Schüler/Studenten 5,00 Euro) – alle nummeriert –  
gibt es in der Buchhandlung Kenck, beim Förderkreis  
unter Tel. 0 28 31/8 88 17, oder an der Abendkasse  
Kartenbestellung auch im Internet unter: [www.dieterlorenz.de](http://www.dieterlorenz.de)

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena, Geldern



# 2003



07.06. in St. Adelheid  
"Kleine Orgelsolomesse" von  
J. Haydn  
13.12. in Bree  
"Weihnachtsoratorium I - III"  
von J.S. Bach  
St. Maria-Magdalena war wegen Umbau  
geschlossen

# 2004



29.05. Pfingsthochamt: "Krönungsmesse" KV 317  
von W.A. Mozart

28.11. Chorkonzert: Paulus" Oratorium von  
Felix Mendelssohn-Bartholdy





Dieter Lorenz war ein sicherer **Dirigent**. Aufmerksam und verlässlich folgten ihm in Gelderns St.-Maria-Magdalena-Kirche Chor, Solisten und Orchester durch das **Oratorium „Paulus“** von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

RP-FOTO: GERHARD SEYBERT



Pfarrkirche St. Maria Magdalena · Geldern  
Sonntag, 28. November 2004 - 17.00 Uhr

# geistliches konzert

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY (1809-1847)

## PAULUS

ORATORIUM IN ZWEI TEILEN

Ausführende:

Monika Frimmer, Sopran  
Louise Rijs, Alt  
Dantes Diwiak, Tenor  
Guido Jentjens, Baß  
Mitglieder der Duisburger  
und Düsseldorfer Symphoniker  
Chor an St. Maria Magdalena  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz

Karten zu 15,00 und 10,00 Euro (nummeriert)  
bzw. zu 7,00 Euro (nummeriert - Schüler/Studenten)  
gibt es in der Buchhandlung Keuck, beim Förderkreis  
unter Tel. 0 28 31/8 88 17, oder an der Abendkasse  
Kartenbestellung auch im Internet unter: [www.dieterlorenz.de](http://www.dieterlorenz.de)

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena, Geldern

# Begeisterung über „Paulus“

Mendelssohn-Bartholdys Oratorium erlebte in der Gelderner Pfarrkirche St. Maria Magdalena eine glänzende Aufführung. Chor, Solisten und Orchester harmonierten unter Dieter Lorenz' Leitung.

VON HELMUT SCHOPMANS

**GELDERN** Mendelssohns 1846 komponiertes Werk „Elias“ noch in den Ohren, machte Kantor Dieter Lorenz bereits einige Wochen später im Januar 2003 seinen Chor an St. Maria Magdalena mit Mendelssohns zehn Jahre früher komponiertem Oratorium „Paulus“ bekannt. Am Sonntag fand es als erstes Chorkonzert nach der Wiedereröffnung der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in einer großartigen Wiedergabe eine begeisterte Aufnahme bei den 840 Zuhörern.

In der dreiteiligen Ouvertüre ist der Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ gewissermaßen das Leitmotiv des Oratoriums und Symbol der geistigen Erweckung und Bekehrung zum Licht. Ausdrucksstark waren die Rezitative und Chöre bei der Steinigung des Stephanus, wo-

bei nach einem wild rhythmisierten Chorsatz eine elegische Totenklage um den Märtyrer folgte. Eine weitere dramatische Steigerung war der Auftritt des Christenverfolgers Saulus. Der Choral „Wachet auf“ war Mahnung an den noch im Heiden glauben Befangenen, der sich nach der Vision vor Damaskus zum Paulus bekehrt.

### Ergreifende Melodien

Auch der zweite Teil, der das Wirken von Paulus und schließlich sein Abschied von der Christengemeinde zum Inhalt hatte, hinterließ großen Eindruck beim Publikum mit seinen schlichten, liedhaften durch Gefühlfülle ergreifenden Melodien im Wechsel mit dramatischen Zügen, stark rhythmisierten Sätzen und dem mit großer Klangpracht ausgestatteten Schlusschor „Nicht aber ihm allein“.

### INFO

#### Der Komponist

**Leben:** Felix Mendelssohn-Bartholdy wurde am 3. Februar 1809 in Hamburg geboren. Er starb in Leipzig am 4. November 1847.

**Position:** 1835 Leiter der Gewandhauskonzerte in Leipzig, hatte dort großen Anteil an der Gründung des Konservatoriums 1843.

**Werke:** Unter anderem „Italienische“ Sinfonie, Violinkonzert.

Dem Gesamt-Ensemble auf dem Hochchor gelang unter Lorenz' Leitung eine atmosphärisch dichte Darstellung des biblischen Geschehens. Der Dirigent bot eine brillante und straffe Aufführung und brachte mit dem Ensemble den tie-

fen religiösen Gehalt und die künstlerische Größe des Oratoriums zur Geltung. Das Orchester aus Mitgliedern der Düsseldorfer und Duisburger Symphoniker folgte den Vorgaben des Dirigenten und bot eine gewohnt souveräne Begleitung. Der 90 Personen starke Magdalenaenorchor überzeugte wieder durch saubere Intonation, Sicherheit auch in den Höhen und durch klangliche Geschlossenheit.

#### Überzeugende Solisten

Stimmliche Glanzlichter setzte das Solistenquartett. Monika Frimmer überzeugte mit geschmeidigem Sopran und guter Artikulation der Rezitative, Louise Rijs gefiel in dunkel timbriertem Alt, Dantes Diwiak mit tenoraler Kraft, und Guido Jentjens verlieh mit Kraft und Tieder der Titelrolle die nötige Dynamik. Es gab minutenlangen Applaus



# 2005



14.05. Pfingsthochamt: „Missa G-Dur“ von Franz Schubert und „Halleluja“ von G. F. Händel

13.11. Chorkonzert: „Ich habe genug“ (Bach-Kantate) und „Requiem“ von W. A. Mozart

Pfarrkirche St. Maria Magdalena · Geldern  
Sonntag, 13. November 2005 – 17.00 Uhr

# geistliches konzert



JOHANN SEB. BACH (1685-1750)  
**„ICH HABE GENUG“**  
BWV 82 · Kantate für Bass-Solo

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)  
**„REQUIEM“**

Ausführende:  
**Monika Frimmer, Sopran**  
**Christa Bonhoff, Alt**  
**Dantes Diwiak, Tenor**  
**Guido Jentjens, Baß**  
Mitglieder der **Duisburger**  
und **Düsseldorfer Symphoniker**  
**Chor an St. Maria Magdalena**  
Leitung: **Kantor Dieter Lorenz**

Karten zu 15,00 und 10,00 Euro (nummeriert)  
bzw. zu 7,00 Euro (nummeriert - Schüler/Studenten)  
gibt es in der Buchhandlung Keuck, beim Förderkreis  
unter Tel. 0 28 31/8 88 17, oder an der Abendkasse  
Kartenbestellung auch im Internet unter: [www.dieterlorenz.de](http://www.dieterlorenz.de)

## Mozart aus voller Kehle

Erneut voll besetzt war Gelderns Pfarrkirche St. Maria Magdalena beim „Geistlichen Konzert“. Die Interpretationen der Bach-Kantate „Ich habe genug“ und von Mozarts „Requiem“ wurden gefeiert. 13.11.2005

VON BEATE SCHINDLER

**GELDERN** Im November gibt es viele Tage, die zum Nachdenken und zur Besinnung einladen. Passend zum Volkstrauertag bot sich in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena die Gelegenheit, an Tod und an die Vergänglichkeit des irdischen Daseins erinnert zu werden. Im Rahmen der Reihe „Geistliche Konzerte“ wurden die Kantate „Ich habe genug“ von Johann Sebastian Bach sowie das „Requiem“ von Wolfgang Amadeus Mozart unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz aufgeführt. Die Ausführenden waren neben dem Kirchenchor vier renommierte Solisten sowie 35 Musiker der Duisburger und Düsseldorfer Symphoniker der Deutschen Oper am Rhein.

In der bis zum letzten Platz besetzten Kirche begann das außergewöhnliche Konzert mit dem Bass-Solo des aus Geldern stammenden Sängers Guido Jentjens. Die von ihm gesungene Bach-Kantate „Ich habe genug“ wurde am 2. Februar 1727 uraufgeführt und war ursprünglich nicht für Bass-, sondern für Altstimme vorgesehen. Erst nach der Vollendung des ersten Satzes änderte der große Kirchenkomponist die Stimmlage des Werkes.

Jentjens, mit Festival-Erfahrung in Bayreuth und Engagei tent an der Nürnberger Staatsor überzeigte mit seinem V

Todes“. Das Lied...s drei Arien, begleiten und Oboe. Die der Kantate „Schlummer“, ihr matten Augen“ ist als Wiegenlied auch noch heute populär.

### Alle Stile

Chor wie Solisten machten die Aufführung der Totenmesse Mozarts, um deren Entstehungsge-



Voll besetzt auf der Bühne und im Zuschauerraum war Gelderns Pfarrkirche Maria Magdalena bei der Aufführung der Bach-Kantate und von Mozarts „Requiem“.

RP-FOTO: GERHARD SI

schichte sich viele Mythen ranken, zu einem musikalischen Erlebnis. Neben dem Bassisten Jentjens waren die weiteren Solostimmen mit den Opernsängerinnen Christa Bonhoff (Alt), Monika Frimmer (Sopran) sowie mit Dantes Diwiak (Tenor), der sich als Evangelist in Bach-Passionen im In- und Ausland einen Namen gemacht hat, besetzt. Mozarts Gesamtwerk umfasst alle Stile seiner Zeit. Er schrieb Werke für Gesellschafts- und Gebrauchsmusik, Theater, Kirche und Konzert. Das von ihm sechs Monate

### INFO

#### Kammerchor kommt

**Termin** Die Konzertreihe „Geistliches Konzert“ in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena wird am Sonntag, 11. Dezember, mit dem Weihnachtskonzert des Kammerchores „Cantemus“ unter Leitung von Prof. Raimund Wippermann fortgesetzt.

**Information** Dieter Lorenz, Telefon 0 28 31/132 47 09

vor seinem Tode (5. Dez. 1791) begonnene Requiem t im Gegensatz zu vielen anderen Werken – sachliche Strenge große Ernsthaftigkeit. Der I von Bach und Händel ist in Werk unverkennbar.

#### Überzeugende Leistung

Die überzeugende Leistung Künstler wurde vom Publikum honoriert. Frene Applaus rief vor allem Guido Jentjens bei seinem Auftritt vor seinem Publikum hervor.



# 2006



03.06. Pfingsthochamt:

12.11. Festgottesdienst 700 Jahr St. Maria-Magdalena „Cäcilienmesse“ von Gounoud

09.01. Chorkonzert: „Weihnachtskonzert“ mit verschiedenen Barockmeistern

# Glanz in St. Maria Magdalena

Beim Weihnachtskonzert in St. Maria Magdalena fanden gleich acht **Barockmeister** Gehör. Solisten, Mitglieder der **Duisburger Symphoniker** und der Chor machten den Auftritt zu einem **besinnlichen Fest**.

VON HELMUT SCHOPMANS

**GELDERN** „Jauchzet und frohlocket!“ Es ist Dezember, und viele Menschen strömen in die Kirchen, um den Höhepunkten der geistlichen Konzerte zu lauschen. Dieter Lorenz, Kantor in St. Maria Magdalena und Dirigent des Gelderner Kirchenchores, gab gleich acht Barockmeistern die Ehre und machte damit deutlich hörbar, wie vom 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts die auf das Christfest einstimmenden Werke ihren Niederschlag gefunden haben.

## Orchestrale Großartigkeit

Mit Maria-Regina Heyne, Sopran, Valeri Pöllen, Flöte, Godehard Pöllen, Orgel, den Mitgliedern der Duisburger Symphoniker und dem Chor war das Programm facettenreich gestaltet. Zum instrumentalen Einstieg brachten die Symphoniker unter Dieter Lorenz mit orchestrale Großartigkeit das als Weihnachtskonzert gestaltete „Concerto grosso g-moll“ von Arcangelo Corelli und begleiteten dann den Chor und Maria-Regina Heyne bei den zwei Liedern „Wie soll ich dich empfangen“ und „Fröhlich soll mein Herze springen“ von Johann Crüger.

Die Sopranistin gab dann auch dem „Salve Regina“ von Georg Friedrich Händel besonders in den Höhenlagen vokalen Glanz. Mit Frische und Musikalität der Chorstimmen, begleitet vom Orchester, erklang dann die Weihnachtskantate „Das neugebor'ne Kindelein“ von



Ließen die Barock-Epoche aufleben: die Sänger des **Gelderner Kirchenchores**.

Dietrich Buxtehude mit Hoffnung spendendem Text wie in der neunten Zeile: „Ist Gott versöhnt und unser Freund, was kann uns tun der arge Feind?“.

Der Motette „Transeamus“ von Josef Schnabel, im Repertoire vieler Kirchenchöre zu finden und ein anrührendes historisches und zugleich gegenwärtig schwingendes Dokument, versah der Chor mit festlichen Glanz. Und dann Antonio Vivaldi, der zu den Genies der Musikgeschichte gehört. In seinem „Concerto in C-Dur“ für Piccoloflö-

## INFO

### Kulturförderpreis

Die Sopranistin **Maria Regina Heyne** stammt aus **Aachen** und studierte von 1987 bis 1994 an den **Musikhochschulen** Aachen und Köln bei Prof. Elisabeth Ksoll und Prof. Liselotte Hammes. 1993 gewann sie den Kulturförderpreis der Stadt Aachen. Sie arbeitet freischaffend als Sängerin im Lied- und Oratorienfach.

11.12.06 RP FOTO: GERHARD SEYBERT

te und Orchester stand Valeri Pöllen – nicht zum ersten Mal Solistin beim Chorkonzert des Kirchenchores – im Mittelpunkt. Und wiederum versprühte ihr Musizieren eine funkelnde Leichtigkeit. Abschließend das „Laudate pueri“ von Antonio Caldara, in dem sich der Sopran, der Chor und die Streicher zu einem feierlichen wie prächtigen Lobgesang vereinigten. Langanhaltender Beifall des begeistertsten Publikums, das mit der Zugabe „Es ist ein Ros' entsprungen“ in den Advent verabschiedet wurde.



# 2007



Fahrt des Chores nach Rom in der Karwoche

26.05. Pfingsthochamt:

18.11. Chorkonzert: „Der Messias“ von G. F. Händel



**Der Chor an St. Maria Magdalena Geldern** reiste mit 77 Personen einschließlich ihres Präses Pastor Stefan Dördelmann in die Ewige Stadt am Tiber. Die Reise wurde von Gerhard Löffler, der durch viele Reisen diese Stadt wie seine Westentasche kennt, vorzüglich vorbereitet. Vom Flughafen Düsseldorf ging es nach Rom. Nachdem die Zimmer in der „Villa Lituania“ bezogen waren, begann die erste Führung durch die Stadt. Ein Höhepunkt war die Teilnahme an der feierlichen Palmsonntagsliturgie auf dem Petersplatz mit Papst Benedikt XVI. Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des deutschen Friedhofs im Vatikan und die musikalische Gestaltung der Messe in der dortigen Kirche. Weitere Stationen waren: Das Grab der heiligen Cäcilia in den Calixtus-Katakomben, die Lateran-Basilika, Santa Maria Maggiore, Colosseum, Forum Romanum und St. Paul vor den Mauern, wo auch das Gruppenbild entstand. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Abendliche Besuche in Nudellokalen, Pizzerien, typischen italienischen Bars, der spanischen Treppe, des Trevi-Brunnens und des eindrucksvollen Ambientes im malerischen Trastevere dienten dem harmonischen Miteinander der Chormitglieder. Am Gründonnerstag kehrten alle Mitreisenden wohlbehalten mit vielen Eindrücken nach Geldern zurück.

NN-Foto: privat



# Verstärkung für „Messias“

In der Gelderner Pfarrkirche St. Maria Magdalena erlebte Händels berühmtes Oratorium „Der Messias“ eine gelungene Aufführung.

VON LISS STEEGER

**GELDERN** „Bereitet dem Herrn den Weg“ lautete ein Vers aus dem ersten Rezitativ, von Tenor Dantes Diwiak gesungen. Alle Mitwirkenden bereiteten dem Publikum den Weg zu einem großartigen Hörerlebnis in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena, deren nummerierte Plätze ausverkauft waren. „Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn wird offenbart“, antwortete der Chor an St. Maria Magdalena.

## Eindrucksvolles Ensemble

Organisiert vom Förderkreis Geistliche Konzerte, kam „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel zur Aufführung. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Kantor Dieter Lorenz, der neben dem Chor und großartigen Solisten Mitglieder der Duisburger Philharmoniker und der Düsseldorfer Symphoniker zu einem eindrucksvollen Ensemble zusammenführte.

Mythologische Begebenheiten des Alten Testaments mit den Kernelementen der christlichen Lehre, die mit den biblischen Elementen im Bewusstsein der Christen sind, hat Händel prägnant in Musik umgesetzt. Auch wenn die gesungenen Texte sehr deutlich verstanden wurden, war es eine Hilfe für die Zuhörer, im ausführlichen Programmheft den Ablauf und sogar die Bibelstellen verfolgen zu können. Während der erste Teil des Messias die Ankündigung und Geburt Christi zum Thema hat, behandelt der zweite Teil die Passion, die Auferstehung und die ewige Herrschaft. Der kurze dritte Teil ist der Verwandlung zur Unsterblichkeit gewidmet.

Der Chor erhält in dem Oratorium viel Gewicht und kam sowohl im zeremoniellen Stil mit überschwänglichem Jubel- und Klagegesang als auch in den opernhafte dramatischen Szenen („Der Herr



Kantor Dieter Lorenz leitete das große Ensemble aus dem Chor an St. Maria Magdalena, Solisten sowie Mitglieder der Duisburger Philharmoniker und der Düsseldorfer Symphoniker gewohnt souverän. RP-FOTO: GERHARD SE

gab das Wort“) zum Einsatz. Zu den Einzelinterpreten gehörte der in Geldern geborene Opernsänger Guido Jentjens (Bass), der noch mehr Ausdruckskraft und Dramatik in seine Arien legte. Wirkungsvolle Hell-Dunkel („Licht, Finsternis“) als Dur-Moll-Kontraste in der Arie „Das Volk, das da wandelt im Dunkel“, meisterte er bravurös. Beim überschwänglichen „Halleluja“ konnte er sich nicht zurückhalten und unterstützte den Chor hörbar.

Außer der eingängigen Melodik, prägnanter Motive und kraftvoller Bewegung hat Händel mit wirkungsvollen Kontrasten entschei-

## INFO

### Wer singt mit?

**Entstehung** Das Oratorium (geistliches Drama), wie Georg Friedrich Händel (1685-1759) es mit „Der Messias“ geschrieben hat, sprach in der Mitte des 18. Jahrhunderts das adlige und großbürgerliche Publikum, aber auch breite bürgerliche Schichten an.

**Sänger** Der Chor an St. Maria Magdalena sucht noch Mitwirkende. Nähere Informationen bei Kantor Dieter Lorenz, ☎ 02831 1324709.

dende Ausdrucksmittel verwendete. Die Musik gestaltete sich farblich abwechslungsreich mit Spannweite, die von pastosigen Stimmungen in der Hirtentanz über meditative Innigkeit bis zu pressiven Klagen „Er wird geschmäht“ (Christa Bonhold) reichte.

### Begeistertes Publikum

„Alle Gewalt, Ehr, Macht, Leibespreis gebühret ihm“, sang der Chor zum Schluss, und alle ernteten kräftigen und langen Applaus begeisterten Publikum.

# 2008



10.05. Pfingsthochamt: "Messe in B-Dur"  
von Franz Schubert

21.12. Chorkonzert: "Oratorio de Noel" von  
Camille Saint-Saens u.

"Der Stern von Bethlehem" von J. G. Rheinberger



# Weihnachtlicher Wohlklang

So gut wie **ausverkauft** war die Gelderner Pfarrkirche beim letzten **geistlichen Konzert** in diesem Jahr. Der Kirchenchor wurde von Solisten und einem Orchester unterstützt.



in **imposantes Bild** boten der Kirchenchor, die Solisten sowie das Orchester in der Gelderner Pfarrkirche St. Maria Magdalena. **Kantor** Dieter Lorenz hatte die Ge  
amtleitung des Konzerts.

RP-FOTO: GERHARD SEYBER



Pfarrkirche St. Maria Magdalena · Geldern  
Sonntag, 21. Dezember 2008 – 17.00 Uhr

# geistliches konzert



CAMILLE SAINT-SAËNS (1835-1921)

## ORATORIO DE NOËL

Weihnachtsoratorium

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER (1839-1901)

## DER STERN VON BETHLEHEM

Eine Weihnachts-Cantate

Ausführende:

Ruth Weber, Sopran  
Christa Bonhoff, Mezzosopran

Louise Rijs, Alt

Dantes Diwiak, Tenor

Rolf Schmitz-Malburg, Bass

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

und Düsseldorfer Symphoniker

Chor an St. Maria Magdalena

Leitung: Kantor Dieter Lorenz

Karten zu 15,00 und 10,00 Euro (nummeriert)  
bzw. zu 7,00 Euro (nummeriert - Schüler/Studenten)  
gibt es in der Buchhandlung Kenck, beim Förderkreis  
unter Tel. 0 28 31/1 32 47 09, oder an der Abendkasse  
Kartenbestellung auch im Internet unter: [www.dieterlorenz.de](http://www.dieterlorenz.de)

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena, Geldern

### VON LISS STEEGER

**GELDERN** Weltweiten Anklang fand das „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns. Große Resonanz erfuhr dieses „Weihnachtsoratorium“ in der Gelderner Pfarrkirche. Der Förderverein „Geistliche Konzerte an St. Maria Magdalena“ freute sich über den Zuspruch, denn das Konzert war bis auf wenige Plätze ausverkauft.

### Himmlische Geigen

Unter der hervorragenden Gesamtleitung von Kantor Dieter Lorenz begann das Orchester mit Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker mit dem Prélude, in dem schon die himmlischen Geigen verzauberten. An der Orgel spielte Michael Behrendt. Sakrale Texte, die den Verheißungen des Alten Testaments entnommen waren, reihten sich aneinander. Die vokalen Partien wirkten voller Frische und hat-

ten melodischen rhythmischen Schwung. Dantes Diwiak (Tenor) wurde durch zahlreiche Produktionen bekannt. Louise Rijs (Alt) ist in großen Konzerthäusern wie der Kölner Philharmonie zuhause. Der Chor hatte wesentlichen Anteil am Gesamtkonzept, und die fundamentalen Stimmfächer wurden reichlich bedacht. „Fürchtet euch nicht“ war der Einsatz der Sopranistin Ruth Weber, die seit drei Jahren an der Musikhochschule Köln einen Lehrauftrag hat. Harald Martini (Bass-Bariton) leitete das Gloria des Chors ein. Mit ihrem klaren Mezzo-Sopran überzeugte Christa Bonhoff.

Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) nahm innerhalb der katholischen Kirchenmusik eine zentrale Position ein. Seine dichtende Frau verfasste den Text für die Weihnachtskantate „Der Stern von Bethlehem“. In deutscher Sprache erzählt das sakrale Vokalwerk die

### INFO

#### American Christmas

**Termin** Der Förderkreis macht anlässlich „40 Jahre Geistliche Konzerte St. Maria Magdalena“ auf das erste Konzert 2009 „American Christmas“ am Sonntag, 4. Januar, ab 17 Uhr in der Pfarrkirche aufmerksam.

**Vorverkauf** Karten zum Preis von 15 Euro sind unter ☎ 02831 1324709 oder bei Bücher Keuck erhältlich.

Weihnachtsgeschichte von Erwartung bis Erfüllung.

Aus dem Mund der Hirten (Sopransolo, Chor) wird kurz die Historie des Volkes Israel skizziert. „Der Lichtglanz schwindet“ zeichnet mit dem Baritonsolo ein Bild von den zur Krippe wandernden Hirten („Gotteskind, wir beten dich

an“). Kontrastreich stellte sich der Satz „Der Stern“ mit dem „trabenden“ Metrum des Orchesters dar und steigerte sich zu höchster Dramatik, als die Weisen aus dem Morgenland das Sternenlicht aus den Augen verlieren.

Dass der Chor an St. Maria Magdalena mit fast zwei Dutzend Männerstimmen gut bestückt ist, merken die Zuhörer beim Männerchor „Anhörung der Weisen“. In „Stille ist's im heiligen Raum“ sinnt Maria (Sopransolo) allein über das Wunder. Der letzte Satz griff textlich und musikalisch das Eingangsthema auf und wechselte überraschend vom bekannten Motiv in eine strahlende Fuge „Frohlocke Welt“.

### Wundervoll eingestimmt

Das Publikum frohlockte stehend mit kräftigem Applaus. Es freute sich, so wundervoll auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt worden zu sein.





## Stimmungsvolle Weihnachtsmusik

Am vierten Adventssonntag fand in der Gelderner Pfarrkirche St. Maria Magdalena die Aufführung eines großen Weihnachtskonzertes statt. Dargeboten wurden das „Oratorio de Noel“ von Camille Saint-Saens sowie die Weih-

nachtskantate „Der Stern von Bethlehem“ von Josef Rheinberger. Die Ausführenden dieser stimmungsvollen Weihnachtsmusik waren Ruth Weber (Sopran), Christa Bonhoff (Mezzo-Sopran), Louise Rijs

(Alt), Dantes Diwiak (Tenor) und Harald Martini (Bass), sowie der Chor an St. Maria Magdalena und Mitglieder der Duisburger Philharmoniker. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Kantor Dieter Lorenz. NN-Foto: T. Leie

# 2009



21.02. Priesterjubiläum Pfarrer Hammer

„Messe in B-Dur“ von Franz Schubert

30.05. Pfingsthochamt:

"Kleine Orgelsolomesse" von Josef Haydn u.

„Laudate Dominum“ v. W.A. Mozart

22.11. Chorkonzert:

„Elias“ Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy



Sonntag, 4. Januar 2009 – 17.00 Uhr  
40 Jahre Geistliche Konzerte  
St. Maria Magdalena · Geldern

Eröffnungskonzert  
**AMERICAN  
CHRISTMAS**

Traditional Spirituals  
American Christmas Songs  
and Carols

Guido Jentjens, Gesang  
Christoph Gedschold, Klavier



Karten zu 15,00 Euro (Schüler/Studenten 10,00 Euro)  
gibt es in der Buchhandlung Keuck, beim Förderkreis  
unter Tel. 0 28 31 / 1 32 47 09, oder an der Abendka  
Kartenbestellung auch im Internet unter: [www.dieterlorenz.de](http://www.dieterlorenz.de)

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena, Geldern

Kreative Werbung  
Druck und Kopien

  
**DRUCKHAUS**

JANSSEN & ORTSCHIED GbR  
Gerhart-Hauptmann-Str. 19  
47608 Geldern  
Tel.: 0 28 31 / 8 09 69





## Chor an St. Maria Magdalena begeisterte mit „Elias“

Der Chor an St. Maria Magdalena in Geldern führte in der Pfarrkirche das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Das Konzert war der Höhepunkt innerhalb der 40. Jubiläumsjahresreihe. Mit dem

„Elias“ ist Mendelssohn ein Werk gelungen, das sich würdig an seine Vorbilder, die großen Oratorien Händels und Haydns, anschließt. Bei diesem Werk wird die Geschichte des Propheten Elias in eindrucksvoller Weise beschrieben. Die Schlagkraft und Einprägsamkeit der

Chorsätze sowie der Orchesterklang in einer unüberbietbaren Kunst der Instrumentierung machen die besondere Qualität dieses großartigen Oratoriums aus. Neben dem Chor an St. Maria Magdalena unter Begleitung von Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker waren

international renommierte Gesangssolisten bei dieser Aufführung zu Gast. Neben der Münchner Sopranistin Regina Klepper, Louise Rijs (Alt), Carsten Süß (Tenor) übernahm die Partie des Elias der aus Geldern stammende Bassist Guido Jentjens.

NN-Foto: Theo Leie



# „Elias“ bannt Gelderner Zuhörer

**GELDERN** (blume) Bis hinauf zu den riesigen Kirchenfenstern ragte der stufenartig aufgestellte, rund 90 Personen starke Chor von St. Maria Magdalena. Doch die Sänger waren bei der Aufführung des Oratoriums „Elias“ nicht alleine. Davor saßen Mitglieder der Duisburger Philharmoniker. Unterstützt wurde diese Mischung von vier international bekannten Gesangssolisten. Der aus Geldern stammende Bassist Guido Jentjens gab ein Heimspiel und übernahm die Rolle des Elias. Die Leitung hatte Kantor Dieter Lorenz, der, gemeinsam mit dem Chor an St. Maria Magdalena, in den vergangenen Jahren einige Klassiker der Oratorienliteratur, beispielsweise von Haydn und Mozart, aufgeführt hat.

Als passend zur Stimmung des Oratoriums die Dämmerung einbrach, begann das Stück und zog das Publikum der ausverkauften Veranstaltung von Beginn an in seinen Bann. Der Chor harmonierte



**Chor, Orchester und Solisten** lieferten in der Gelderner Pfarrkirche St. Maria Magdalena eine **überzeugende Aufführung** von „Elias“. RP-FOTO: GERHARD SEYBERT

perfekt mit den Musikern der Duisburger Philharmoniker. Der Wechsel und die teilweise Überschneidung des Chors mit den Solisten grenzten ebenfalls an Perfektion. Die Zuhörer waren wie gebannt, während der Prophet Elias Begebenheiten aus der Bibel durchlebt. Unter anderem sind die Hungersnot in Israel und Elias' Wüstenwanderung in der zweiteiligen Komposition von Felix Mendelssohn-Bar-

tholdy wiederzufinden. Insgesamt ist das Stück sehr abwechslungsreich gestaltet, mit rein orchestralellen Teilen, Chören und Arien sowie Rezitativen. Hinzu kommt ein hohes Maß an Dramatik, die sich während des gesamten Stückes aufbaut und auch den letzten kritischen Zuhörer mitreißt. Ein weiterer Pluspunkt ist der gut verständliche Text, so dass die Handlung leicht zu verfolgen ist.



Pfarrkirche St. Maria Magdalena · Geldern  
Sonntag, 22. November 2009 - 17.00 Uhr

geistliches  
konzert

FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY

„ELIAS“ OP. 70

EIN ORATORIUM NACH WORTEN  
DES ALTEN TESTAMENTS

Ausführende:

Regina Klepper, Sopran

Louise Rijs, Alt

Carsten Süß, Tenor

Guido Jentjens, Baß

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

Chor an St. Maria Magdalena

Leitung: Kantor Dieter Lorenz

Karten zu 16,00 Euro (Schüler/Studenten 10,00 Euro)  
gibt es in der Buchhandlung Keuck und im Bücherkoffer, beim Förderkreis  
unter Tel. 0 28 31/1 32 47 09, oder an der Abendkasse  
Kartenbestellung auch im Internet unter: [www.dieterlorenz.de](http://www.dieterlorenz.de)

**Hinweis:** Bei diesem Konzert können Sie von allen Plätzen eine sehr gute Sicht genießen, da Videoleinwände zum Einsatz kommen. Auf die Einteilung in zwei Preiskategorien konnte daher verzichtet werden.

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena · Geldern





# 2010



22.05. Pfingsthochamt: „Spatzenmesse“ KV 220,  
„Laudate Dominum“ von W.A. Mozart und  
"Halleluja" v. G.F. Händel  
12.12. Chorkonzert: „Magnificat“ von A. Vivaldi,  
„Oratio de Noel“ von C. Saint-Saens und  
„Flötenkonzert“ von G.Sammartini

## FreitagABENDMUSIK in MM

26. Nov. 2010, 21.00 Uhr

Musik, Text und Licht

Werke für Flöte und Orgel

Maximilian Zelner, Flöte  
Dieter Lorenz, Orgel  
Textgestaltung:  
Arbeitskreis Literatur  
des Pfarrgemeinderates



Eintritt frei(willig)

## Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern Sonntag, 12. Dezember 2010, 17.00 Uhr

Antonio Vivaldi (1678-1741)  
„MAGNIFICAT“

Giuseppe Sammartini (1695-1750)  
„FLÖTENKONZERT“

Camille Saint-Saëns (1835-1921)  
„ORATORIO DE NOËL“



Ruth Weber, Sopran  
Maria Regina Heyne, Sopran  
Christa Bonhoff, Alt  
Dantes Diwiak, Tenor  
Joachim Höchbauer, Bass  
Valerie Pöllen, Blockflöte  
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker  
Chor an St. Maria Magdalena  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz

Karten zum Preis von 16 € (Schüler 10 €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 23. Januar 2011, 17.00 Uhr

Peter Iljitsch Tschaiakowsky (1840-1893)

## „NUSSKNACKER- SUITE“

in der Fassung für vier Hände und vier Füße

Ludger Moreck, Orgel  
Dieter Lorenz, Orgel

Konzert zum 40jährigen Jubiläum  
der Orgel in der Pfarrkirche St.  
Maria Magdalena



Karten zum Preis von 10 € (Schüler 5 €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 25. April 2010, 17.00 Uhr

## „SURREXIT PASTOR BONUS“

Mädchenchor vom Essener Dom  
Jürgen Kursawa, Orgel  
Lit.: Prof. Raimund Wippermann

Karten zum Preis von 10 € (Schüler 5 €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Samstag, 22. Mai 2010, um 17.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Maria Magdalena

## PFINGSTHOCHAMT

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)  
„Spätmesse“  
C-Dur, KV 220

„Laudate Dominum“

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685-1759)  
„Halleluja“  
aus dem Oratorium „Messias“

Ausführende: Maria Regina Heyne, Sopran  
Louise Rijs, Alt  
Markus Platzbecker, Tenor  
Arnold Ardt, Bass  
Chor und Schola  
an St. Maria Magdalena Geldern  
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz

Die Spätmesse wurde wahrscheinlich am Ostermontag, 7. April 1776 im Salzburger Dom uraufgeführt und zählt zum Typus der „Missa brevis et solenne“, das heißt, sie ist einerseits einer Missa brevis entsprechend knapp disponiert, andererseits aber mit Trompeten und Pauken festlich besetzt wie eine Missa solennis. Mozart verichtete auf eine Zerstückelung des Ordinariumstextes in einzelne Nummern, auf ausgedehnte abgebrochene Solosätze, auf Schiffsfiguren sowie überhaupt auf kontrapunktische Abschnitte. Den Beinamen „Spätmesse“ verdankt die Messe den einprägsamen Violin-Figuren im Allegro des Sanctus und des Benedictus.



# 2011



10.04. Chorkonzert: „Matthäus-Passion“ von J.S. Bach  
11.06. Pfingsthochamt: „Krönungsmesse“ KV 317  
und „Laudate Dominum“ von W.A. Mozart

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 23. Januar 2011, 17.00 Uhr

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893)



## „NUSSKNACKER- SUITE“

in der Fassung für vier Hände und vier Füße

Ludger Morck, Orgel  
Dieter Lorenz, Orgel

Konzert zum 40jährigen Jubiläum  
der Orgel in der Pfarrkirche St.  
Maria Magdalena



Karten zum Preis von 10 € (Schüler 5 €) sind erhältlich beim  
Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buch-  
handlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der  
Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 10. April 2011, 17.00 Uhr

Johann Seb. Bach (1685-1750)



## „MATTHÄUS- PASSION“

Ruth Weber, Sopran  
Christa Bonhoff, Alt  
Dantes Diwiak, Tenor  
Joachim Höchbauer, Bass  
Guido Jentjens, Bass  
Ludger Morck, Continuo  
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker  
Chor an St. Maria Magdalena  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim  
Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buch-  
handlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der  
Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# Wohlklingende Dramatik

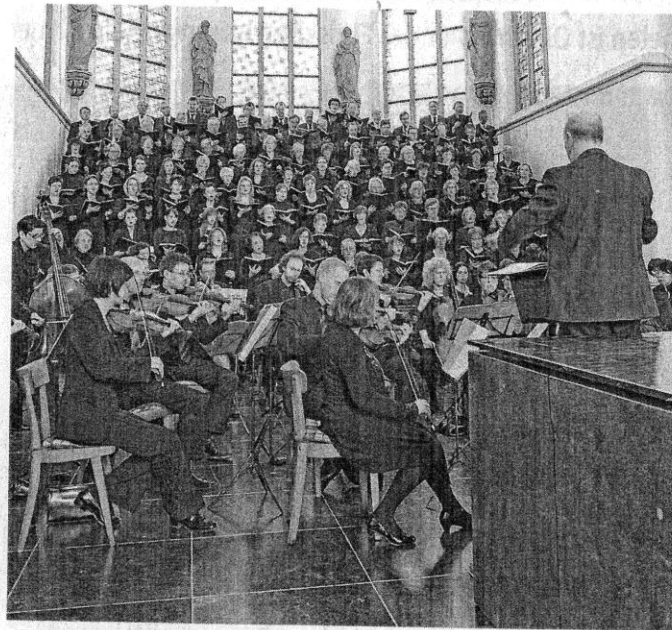
Mit weit mehr als 100 Mitwirkenden wurde in Gelderns Pfarrkirche Bachs „**Matthäus-Passion**“ aufgeführt. Die Zuhörer quittierten die **Leistungen** mit lang anhaltendem Applaus.

VON UDO SPELLEKEN

**GELDERN** Gleich zu Beginn der „Matthäus-Passion“ von Johann Sebastian Bach überzeugte der fast 100-köpfige Chor an St. Maria Magdalena mit der Choralfantasie in der Wechselrede zwischen der „Tochter Zion“ und dem „Chor der Gläubigen“ als Frage und Antwort verschiedener Volksgruppen. Kraft, Ausdruck und Souveränität strahlten die Sänger zusammen mit dem Orchester der Duisburger Philharmoniker und den fantastischen Solisten unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz aus. Besonders Tenor Dantes Diwiak und Sopranistin Ruth Weber überraschten mit einer brillanten Melodramatik und einer bildhaften Schilderung der Affekte.

## Auf packende Art und Weise

Diwiak erzählte in der Rolle des Evangelisten in einer packenden Art und Weise die Passions-Geschichte. Ebenso gestaltete Joachim Höchbauer in der Rolle des Jesu seine Partie eindringlich mit seinem markant-warmen Bass. Neben der erstklassig besetzten Rolle des Evangelisten und des Jesus stach vor allem Christiane Oelze mit ihrem leuchtenden Sopran hervor. Sie verstand es mit dem Orchester zu harmonieren und die Zuhörer in der vollbesetzten Kirche mitzureißen. Das gelang auch der Altistin Christa Bonhoff in der „Erbarme Dich“-Arie. Sie wirkte au-



Mehr als **drei Stunden** lang fesselten Sänger und Instrumentalisten das Publikum in St. Maria Magdalena.  
RP-FOTO: JÜRGEN VENN

thentisch und zelebrierte regelrecht mit wohlklingender dramatischer Intensität die von Verzierungen und Koloraturen geprägte Arie. Ihre Gesänge wirkten ausgesprochen akzentuiert, fließend und spannend intoniert. Die hervorragenden Solisten wurden von Guido Jentjens in den Nebenrollen ergänzt, der besondere stimmliche Dramatik im Bass-Rezitativ und der

Arie „Gerne will ich mich bequemen“ entwickelte.

Lorenz gelang es, Emotionen aufzubauen, ohne dabei überladen oder lyrisch zu wirken, was nicht zuletzt auf die guten Solisten zurückzuführen war. Er gab den Instrumentalisten viel Freiraum, damit sie ihre eigene Interpretation der Bachschen Musik einbringen konnten. Er ließ die Musiker in ei-

## INFO

### Leiden und Sterben

Die Matthäus-Passion, BWV 244, ist eine oratorische Passion von Johann Sebastian Bach, die das Leiden und Sterben Jesu Christi nach dem Evangelium nach Matthäus zum Thema hat. Die Matthäus-Passion und die Johannes-Passion sind die beiden einzigen vollständig erhaltenen **authentischen Passionswerke** von Bach. Die Matthäus-Passion ist Bachs **umfangreichstes Werk**.

nem sehr raschen Tempo musizieren, was besonders in der Arie „Gebt mir mein Jesum wieder“ wohltuend wirkte. Wortklang und die Aussage bestimmten den Auführungsstil, was dem Bekenntnischarakter der Passion besonders zu Gute kam.

Die Zuhörer erlebten mehr als drei Stunden lang einen umhüllend operngleichen und dennoch transparenten Klang und gaben sich der dramatischen Geschichte Jesu hin, die durch die scheinbar wechselnden Positionen der Musiker und Sänger lebendig wurde.

Lang anhaltender Applaus eines begeisterten Publikums belohnte die Mitwirkenden und insbesondere den Chor an St. Maria Magdalena für eine lange intensive Probenarbeit.

# 2012



26.05. Pfingsthochamt: „Spatzen messe“ KV 220  
und „Laudate Dominum“ von W. A. Mozart  
25.11. Chorkonzert: "Lobet den Herren" Kantate  
von J.S. Bach und  
„Cäcilienmesse“ von J. Haydn  
:



Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 25. November 2012, 17.00 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

# „Lobet den Herren“

Joseph Haydn (1732-1809)

# „Cäcilienmesse“



**Ausführende:**  
Ruth Weber, Sopran  
Christa Bonhoff, Alt  
Dantes Diwiak, Tenor  
Joachim Höchbauer, Bass  
Chor an St. Maria Magdalena  
Mitglieder der  
Duisburger Philharmoniker  
Ltg.: Kantor Dieter Lorenz



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte





# Viel Beifall für Haydns längste Messe

Das Publikum in St. Maria Magdalena Geldern erlebte ein überzeugendes Konzert. Langer Beifall für das Ensemble.

VON UDO SPELLEKEN

**GELDERN** Die heilige Cäcilie wird seit dem Mittelalter als Schutzpatronin der Musik verehrt und übte immer schon einen besonderen Reiz auf Komponisten aus. So auch auf Joseph Haydn, dessen „Cäcilienmesse“ mit ihren vielfältigen Elementen barocker und frühklassischer Formensprache im Mittelpunkt des Chorkonzertes in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena stand.

In festlicher Besetzung war zuvor die Choralkantate „Lobe den Herren“ von Johann Sebastian Bach zu hören, in der sich unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz der Chor sehr energiegeladend zeigte. Der Gesamtklang war von den Altstimmen und den Sopranen geprägt, die eine gewisse Schärfe aufwiesen und dennoch gut harmonierten. Auch waren Trompeten und Pauken der Duisburger Philharmoniker dominant, was in den rein instrumentalen Passagen nicht so ins Gewicht fiel, doch blieb im Zusammenspiel mit dem Chor noch genügend Raum.

In einem weit gefächerten Bogen von Barockmusik, bei dem sowohl fließende Übergänge, stetige kom-

positorische Neuerungen und ein Ausblick auf die kommende Klassik augenfällig wurden, präsentierten Solisten, Chor und Orchester die „Cäcilienmesse“ voller Virilität, Lebensfreude und Kunstfertigkeit. Mit hoher Beweglichkeit und Leuchtkraft bot der Chor stimmliche Höchstleistungen, das Orchester agierte präzise und wendig in prächtigen Klangfarben. Dazu gesellte sich ein exquisites Solistenensemble mit Ruth Weber (Sopran), Christa Bonhoff (Alt), Dantes Diwak (Tenor) und Joachim Höchbauer (Bass).

Lorenz gelang es, die Zuhörer in der vollen Pfarrkirche an einer exceptionellen Messekomposition des frühen bis mittleren Haydn teilhaben zu lassen. Getragen von sinfonischen Orchestersätzen, wiederholten die Chorstimmen häufig die Satzthemen und sprengten damit den Rahmen einer bloß festlichen Musik im „galanten Stil“. Mächtige Chorfügen und ausdrucksstarke Arien in Moll prägten Haydns längste Messe, die jedoch nicht nur in ihren zeitlichen Ausmaßen überraschte, sondern ebenso mit der Eindringlichkeit ihres ausdrucksge-ladenen Stils, der Vielfalt der Mittel

## DER KOMPONIST

### Mehrere hundert Werke geschrieben

**Biographie** Joseph Haydn wurde am 31. März 1732 in Rohrau (Niederösterreich), als Sohn eines musikliebenden Bauern und Wagners geboren. Er ist in Wien am 31. Mai 1809 gestorben.

**Tätigkeiten** Notzeiten überbrückte Haydn als Kopist, Korreptitor sowie Tanz- und Gelegenheitsmusiker. Über verschiedene Mäzene wurde er an den Fürsten Esterházy nach Eisenstadt empfohlen, wo er 1761 Vizekapellmeister wurde. 1766 wurde er zum 1. Kapellmeister ernannt und blieb in dieser Position bis zur Auflösung der Kapelle.

**Werke** unter anderem 104 Sinfonien, 83 Streichquartette, elf Kammermusikwerke für verschiedene Besetzungen, rund 50 Klavierwerke, rund 50 Solokonzerte.

und ihrer dramaturgischen Disposition. Das Publikum honorierte diese bemerkenswerte Leistung mit lang anhaltendem Beifall.



Sowohl akustisch als auch optisch war das Konzert in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena ein Erlebnis.

RP-FOTO: THOMAS BINN



# 2013



18.05. Pfingsthochamt: „Kleine Orgelsolomesse“  
von Josef Haydn

24.11. Chorkonzert: „Hör mein Bitten“ und  
"Lobgesang" von Mendelssohn-Bartholdy

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 14. April 2013, 17.00 Uhr

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

## „NEUN DEUTSCHE ARIEN“



Ausführende:

Maria Regina Heyne, Sopran  
Maximilian Zelzner, Flöte  
Dieter Lorenz, Orgel



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 24. November 2013, 17.00 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

## „Hör mein Bitten“ „Lobgesang“ 2. Sinfonie



Ausführende:

Claudia Lawong, Sopran  
Christa Bonhoff, Alt  
Dantes Diwiak, Tenor  
Chor an St. Maria Magdalena  
Mitglieder der  
Duisburger Philharmoniker  
Ltg.: Kantor Dieter Lorenz



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



RP 26.11.2013



Unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz hörte das Publikum am Sonntag in der Maria-Magdalena-Kirche den Lobgesang – und war begeistert. FOTO: SWE

# Prachtvoller Lobgesang in Maria-Magdalena

Die Duisburger Philharmoniker, der Maria-Magdalena-Chor sowie drei Solisten zeigten unter Leitung von Dieter Lorenz eine reife Leistung.

VON UDO SPELLEKEN

**GELDERN** Schon der Hymnus „Hör mein Bitten“ zu Beginn des Konzerts, in dessen Mittelpunkt die 2. Sinfonie B-Dur „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy stand, ließ die Zuhörer in der Pfarrkirche Maria Magdalena aufhorchen und zeigte die Stärken des Chores und der Duisburger Philharmoniker unter der Leitung von Dieter Lorenz. Dazu gehörten die leicht und klar geführten Stimmen und der äußerst homogene Orchesterklang. Der Hymnus begann mit dem verinnerlichten Klageruf des glänzenden Solo-Soprans (Claudia Lawong): „Hör mein Bitten, Herr, neige dich zu mir“.

Erst im zweiten Teil trat die Solostimme in Dialog mit dem Chor, die Taktart wechselte und auch der klangliche Charakter verdunkelte und beschleunigte sich, wenn die Chor-Gemeinde bisweilen zornig davon sang, wie „die Frommen in Knechtschaft und Schmach“ gehalten werden. Nach einem kurzen Rezitativ, dessen verzweifelter Ruf „Gott, hör mein Fleh'n!“ noch einmal vom Chor aufgenommen wird, kehrte im dreiteiligen Schlusssatz Zuversicht ein. In der einleitenden „Sinfonia“ des „Lobgesanges“ kam Lorenz die routinierte Orchesterbe-

setzung zugute. Der später als Leitmotiv wiederkehrende Beginn gelang einprägsam. Im sich entfaltenden Dialog der Orchesterstimmen entstanden sorgsam vorbereitete Steigerungen. Das Allegretto klang atmosphärisch dicht, mit zartesten Bläserfarben, Pizzicatotupfern und einer sorgsam melodischen Entfaltung der Streicher. Das Hautthema atmete Leichtigkeit und Elan.

Das sich anschließende Adagio entwickelte sich aus einer in seiner Balance wunderbar transparenten Streicherstudie, um dann in den Kantatenteil überzuleiten. Lorenz ging das sinfonische Geschehen energiegeladen aber zugleich mit großer Gelöstheit an. Enthusiastisch ertönte der „Lobgesang“, klangschön und mit vorbildlicher Intonation in allen Stimmbereichen des Chores. Die dynamischen Abstufungen gelangen überzeugend und effektiv, von den schwebenden Piani bis hin zu den mit Nachdruck intonierten Tutti.

Der dramatische Höhepunkt des Werkes wurde im Tenor-Rezitativ (Dantes Diwiak) „Hüter, ist die Nacht bald hin?“ erreicht. Die Antwort folgte im Sopran von der Orgel-empore: „Die Nacht ist vergangen.“ Der Chor steigerte die Aussage: „So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis...“

Die Balance des Chores war auch hier exzellent, die Stimmfärbungen fügten sich zu einem wunderbar homogenen Ganzen. Überzeugend war auch die Altistin Christa Bonhoff, die dynamisch und klangfarblich einen präsenten vokalen Widerpart bot. Die für Mendelssohn so typischen und immer wieder überraschend schnellen Wendungen zwischen pompösem Unisono und dessen sofortiger Reduktion in schnellen Läufen forderte eine beispielhafte Präzision insbesondere des Dirigenten, dem dies in beeindruckender Weise gelang.

## POSAUNENQUARTETT

### Nächstes Konzert kurz vor Heiligabend

**Konzert:** Das Posaunenquartett „OPUS 4“ mit Posaunisten des Gewandhausorchesters Leipzig gastiert am Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr mit weihnachtlicher Musik in der Pfarrkirche Maria Magdalena. Das Repertoire des Ensembles umfasst Bläsermusik aus fünf Jahrhunderten.

**Karten:** Tickets sind für zwölf Euro erhältlich.

**Internet:** [www.kirchenmusik-mariamagdalena-geldern.de](http://www.kirchenmusik-mariamagdalena-geldern.de)

# 2014



07.06. Pfingsthochamt: „Krönungsmesse“ von  
W.A. Mozart KV 317

14. 09. Chorkonzert: „Krönungsmesse“, „Konzert A-  
Dur“ für Klarinette" und Orchester KV 623 und  
„Vesperae solennes de Confessore" von  
W.A. Mozart



**Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern**  
**Sonntag, 14. September 2014, 17.00 Uhr**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

**„Krönungsmesse“**  
**„Klarinettenkonzert“**  
**„Vesperae solennes**  
**de confessore“**



**Claudia Lawong, Sopran**  
**Christa Bonhoff, Alt**  
**Dantes Diwiak, Tenor**  
**Joachim Höchbauer, Bass**  
**Jens Thoben, Klarinette**  
**Anke Vogelsänger, Konzertmeisterin**  
**Chor an St. Maria Magdalena**  
**Mitglieder der**  
**Duisburger Philharmoniker**  
**Ltg.: Kantor Dieter Lorenz**



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 14. Dezember 2014, 17.00 Uhr

# „NU KOM DER HEYDEN HEILANDT...“

...VON MORGENSTERNEN UND ANDEREN PREZIOSEN



**Ausführende:**  
Balletto Terzo  
Brigitte Borchers, Gesang  
Sigrun Stephan, Cembalo  
Andreas Nachtsheim, Chitarrone  
und Laute

Kompositionen von Bach, Bötdecker, Frescobaldi, Franck u. a.



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 12. Januar 2014, 17.00 Uhr

# „Evensong“

Werke von PURCELL, WESLEY, STONE, STANFORD u.a.



**Ausführende:**  
Kammerchor „Cantus Dorsten“  
Katharina Drees, Sopran  
Stefan Madrzak, Orgel  
Dr. Hans-Jakob Gerlings, Leitung



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 30. März 2014, 19.00 Uhr

# „Traumreise für Cello und Orgel“

Werke von Buxtehude, Torelli, Genzmer, Rheinberger, u. a.



**Ausführende:**  
Laurentiu Sbarcea, Cello  
Dieter Lorenz, Orgel



Karten zum Preis von 10,- € (Schüler 5,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 09. Februar 2014, 17.00 Uhr

# „Harfen- und Orgelklang“

Werke von Händel, Blanco, Baur u. a.



**Ausführende:**  
Elena Janzen, Harfe  
Dieter Lorenz, Orgel



Karten zum Preis von 10,- € (Schüler 5,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# 2015

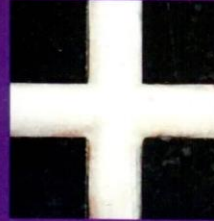


23.05. Pfingsthochamt: „Kleine Orgelsolomesse“  
von Josef Haydn

15.11. Chorkonzert: „Missa da Requiem“ von G. Verdi

**Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern**  
**Sonntag, 15. November 2015, 17.00 Uhr**

**Giuseppe Verdi (1813-1901)**



# „Messa da Requiem“



**Elisabeth-Maria Wachutka, Sopran**  
**Christa Bonhoff, Alt**  
**Chris Lysack, Tenor**  
**Guido Jentjens, Bass**  
**Anke Vogelsänger, Konzertmeisterin**  
**Chor an St. Maria Magdalena**  
**Mitglieder der**  
**Duisburger Philharmoniker**  
**Ltg.: Kantor Dieter Lorenz**



E-M. Wachutka



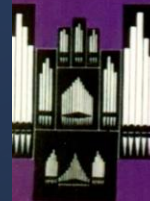
Christa Bonhoff



Chris Lysack



Guido Jentjens



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# Verdis „Requiem“ in Geldern

Neben dem Chor werden vier Gesangssolisten in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena auftreten.

**GELDERN** (RP) Das Verdi-Requiem wird am Sonntag, 15. November, ab 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern aufgeführt. Dieses Werk nimmt im kompositorischen Schaffen von Giuseppe Verdi (1813-1901) eine besondere Stellung ein. Das gern verwendete Bonmot vom Requiem als seiner „größten Oper“ beruht wohl nicht zuletzt auf den zahlreichen Extremen, die in dieser Musik aufeinandertreffen. Doch es erkennt, dass Verdi die musikalischen Mittel in der *Messa da Requiem* ganz in den Dienst einer dramatisierten Liturgie stellt.

Unter dem Eindruck des Todes von Gioachino Rossini 1868 lud Verdi die seinerzeit zwölf bedeutendsten Komponisten Italiens zur Gemeinschaftskomposition einer Totenmesse ein, der sogenannten *Messa per Rossini*. Er selbst übernahm die Vertonung des Schlusssatzes, des „*Libera me*“. Die Uraufführung sollte am ersten Todestag Rossinis, dem 13. November 1869, in Bologna stattfinden. Doch eine Aufführung kam wegen widriger Umstände nicht zustande. Das Manuskript geriet zunächst in Vergessenheit.

Erneut beschäftigte sich Verdi mit dem Requiem-Stoff, nachdem 1873 der Dichter Alessandro Manzoni verstorben war. Er offerierte der Stadt Mailand die Komposition einer Messe, die ein Jahr nach Manzonis Tod aufgeführt werden sollte. Die Stadt nahm dankend an. Nachdem Verdi 1871 mit der Oper „*Aida*“ einen bahnbrechenden Erfolg errungen hatte, der ihm auch in Deutschland endlich zur Anerkennung verhalf, komponierte Verdi die



Auch der Chor wird mit zahlreichen Stimmen begeistern.

RP-ARCHIVFOTO: THOMAS BINN

*Messa da Requiem* als sein vorläufig letztes Werk.

Besonders freuen sich die Veranstalter, dass neben dem Chor an St. Maria Magdalena und zahlreichen Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker vier exzellente Gesangssolisten verpflichtet werden

konnten. Mit Elisabeth-Maria Wachutka (Sopran), Christa Bonhoff (Mezzosopran), Chris Lysack (Tenor) und Guido Jentjens (Bass), die auf den internationalen Konzert- und Opernbühnen und im italienischen Stimmfach beheimatet sind, wird die „*Messa da Requiem*“ zu ei-

nem besonderen Hörgenuss. Karten zum Preis von 18 Euro (Schüler zehn Euro) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte, Telefon 02831 1324709, bei den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ auf der Issumer Straße in Geldern sowie an der Abendkasse.



# Requiem Opfern von Paris gewidmet

Der Chor an St. Maria Magdalena, zahlreiche Mitglieder der Duisburger Philharmoniker und vier exzellente Gesangssolisten sorgten für einen besonderen Hörgenuss in Geldern. Hier wurde das Requiem von Verdi aufgeführt.

VON LISS STEEGER

**GELDERN** Das Requiem von Giuseppe Verdi (1813-1901) mit einem schier unerschöpflichen Melodienreichtum war sicher der Höhepunkt des Förderkreises Geistliche Konzerte. Packend und einfühlsam war die Aufführung in großer Besetzung unter der Leitung von Dieter Lorenz. Der Chor an St. Maria Magdalena, zahlreiche Mitglieder der Duisburger Philharmoniker und vier exzellente Gesangssolisten sorgten für einen besonderen Hörgenuss. Elisabeth-Maria Wachutka (Sopran), Christa Bonhoff (Mezzosopran), Chris Lysack (Tenor) und Guido Jentjens (Bass) sind allesamt auf den internationalen Konzert- und Opernbühnen bekannt und beheimatet.

Mit Verdis „Messa da Requiem“ stand ein Werk mit theatralischer Dramatik auf dem Programm. Es wurde von Verdis Zeitgenossen als „Oper in liturgischem Gewand“ bezeichnet. Für vieles, was Verdi sagen will, setzt er die Solosänger als Bot-

## FÜR DEN CHOR

### Weitere Sänger werden gesucht

**Viele Aktive** Der Chor an St. Maria Magdalena besteht aus etwa 100 aktiven Mitgliedern. Für die Mitwirkung im Chor werden stimmgebare und engagierte Sangesfreudige gesucht. Neben abwechslungsreichen Musikwerken zur Gestaltung der Liturgie, finden in den regelmäßigen Konzerten auch große oratorische Werke ihren Platz.

**Probe** ist jeden Donnerstag um 20 Uhr. Weitere Informationen bei Kantor Dieter Lorenz, Telefon 02831 1324709, oder dem Vorsitzenden Friedhelm Aengenvoort (02831 89586).



Elisabeth-Maria Wachutka sang eines der Soli in Giuseppe Verdis „Messa da Requiem“. Das einfühlsame Konzert begeisterte die Zuhörer. Pfarrer Arndt Thielen widmete den Abend den Opfern der Terroranschläge in Paris.

RP-FOTO: THOMAS BINN

schafter ein. Pfarrer Arndt Thielen widmete das Konzert den Opfern des Anschlags von Paris.

Schon zu Beginn wurde die Sopranistin wirkungsvoll gefordert und setzte mit ihrer höhensicher timbrierten Stimme Glanzlichter. Fein schattiert und hingebungsvoll war Christa Bonhoff (Mezzosopran) mit stimmlicher Kraft und interpretativem Willen, wunderbar beim „Liber scriptus“ und beim „Lacrimosa“, zusammen mit dem Bass: illustrativ und körperhaft die Stimme

von Guido Jentjens. Variabel und gut geführt strahlte der Tenor Chris Lysack Glaubenskraft aus. Die Sänger setzten mit vokalen Gesten expressive Akzente – mal ätherisch schwebend, mal erdig gerundet und stets authentisch bei den vorzüglich inszenierten Piano-Passagen im „Agnus Dei“. Die Instrumente vermittelten klangliche Zeichen, wenn die Stimmung in Dunkelheit, Furchtsamkeit und Entsetzen umschlug: einzigartige Entfaltungsmöglichkeiten für die Pauken und

Blechbläser. „Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit“ drang im Doppelchor stimmungswalrig durch die Pfarrkirche.

Was die Zuhörer dramaturgisch berührte, war eine dahingleitende Symbiose von Wehmut und Trost. Das Werk voller Elan und verblüffender Intensität wurde vom Chor, dem Orchester und vier hochkarätigen Gesangssolisten spektakulär inszeniert. Zielbewusst und besonnen, die Kräfte des Gestalterischen klug dosiert, führte Dirigent Dieter

Lorenz durch die Partituren. Mit einer ebenso souveränen und ergreifenden Gestaltung des „Libera me“ ließen die fast 150 Mitwirkenden das Konzert ausklingen. Die gesamte Palette zwischen hauchfeinen Piani und kraftvollen Klängen wurde für eine atmosphärische und spirituelle Entfaltung dieses Werkes eingesetzt. Eine Aufführung, die voller Demut vor der Wahrhaftigkeit der Musik arrangiert war, und die den ungeteilten und langanhaltenden Beifall des Publikums fand.



Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 3. Mai 2015, 17.00 Uhr

# „Geigen am Himmel“



Ausführende:  
Katarina Bassez, Violine  
Henry Raudales, Violine  
Dieter Lorenz, Orgel

KOMPOSITIONEN VON Quantz, Bach, Vivaldi und Moszkowsik



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 22. März 2015, 17.00 Uhr

# „ARUNDOS- quintett“



Ausführende:  
Gemma Corrales Arguménez, Flöte  
Yoshihiko Shimo, Oboe  
Christine Stemmler, Klarinette  
Anna Vogelsänger, Fagott  
David Barreda Tena, Horn

KOMPOSITIONEN VON Mozart, Hindemith, Danzi, Bizet u. a.



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

# 2016 + 2017



14.05. Pfingsthochamt:  
„Spatzenmesse“ von W. A.  
Mozart

18.12.Chorkonzert:  
"Weihnachtatorium I - III  
von J.S. Bach

22.01 .Chorkonzert:  
"Weihnachtatorium IV - IV  
von J.S. Bach

Pfingsthochamt: „Messe in  
B-Dur“ von F. Schubert



**Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 22. Januar 2017, 17.00 Uhr**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

# „Weihnachtsoratorium“ Teile IV-VI



**Ruth Weber, Sopran  
Louise Rijs, Alt  
Walter Drees, Tenor  
Joachim Höchbauer, Bass  
Anke Becker, Konzertmeisterin  
Chor an St. Maria Magdalena  
Mitglieder der  
Duisburger Philharmoniker  
Ltg.: Kantor Dieter Lorenz**



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

**Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 18. Dezember 2016, 17.00 Uhr**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

# „Weihnachtsoratorium“ Teile I-III



**Ruth Weber, Sopran  
Christa Bonhoff, Alt  
Dantes Diwiak, Tenor  
Joachim Höchbauer, Bass  
Anke Becker, Konzertmeisterin  
Chor an St. Maria Magdalena  
Mitglieder der  
Duisburger Philharmoniker  
Ltg.: Kantor Dieter Lorenz**



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# Weihnachtsoratorium beifallumrauscht

In Gelderns Pfarrkirche St. Maria Magdalena erklangen die ersten drei Teile des Meisterwerks von Johann Sebastian Bach. Gänsehaut schon beim Eingangschoral. Am Ende erhebt sich das Publikum von den Bänken.



Einen imposanten Anblick boten die Sänger und Musiker bei der Aufführung von Bachs „Weihnachtsoratorium“ in St. Maria Magdalena.

RP-FOTO: GERHARD SEYBERT



**GELDERN** Die markanten Paukenschläge, die sanften Flöten, die wirbelnden Geigenfiguren, die schmetternden Trompeten, der voluminöse Chor – und dann läuft eine Gänsehaut über den Rücken. So wie dem Berichterstatter dürfte es manchem anderen Zuhörer in der voll besetzten Pfarrkirche St. Maria Magdalena gegangen sein. Da paarte sich die geniale Musik des Barock-Giganten mit dem Engagement und dem Können niederrheinischer Sänger und Musiker des jungen 21. Jahrhunderts. Die ersten drei Teile des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach wurden zu einem ergreifenden Konzerterlebnis.

Im Programmheft stand die Bitte, während des Konzerts von Beifallsbekundungen abzusehen. Sonst hätte es sicherlich den einen oder

anderen Szenenapplaus gegeben. Die Choräle waren wie unerschütterliche Blöcke in diesen anderthalb Stunden. Mit dem berühmten „Jauchzet, frohlocket“ nahm der Chor an St. Maria Magdalena das Publikum sofort gefangen. Der Eingangschoral ist zugleich ein Beispiel für den bei Bach nicht seltenen Kunstgriff, eigene und fremde Kompositionen in anderem Zusammenhang neu zu verwenden. So wurde aus Paul Gerhardts „O Haupt voll Blut und Wunden“ das melancholische „Wie soll ich dich empfangen“, und das „Vom Himmel hoch“ erklang als Teil des Oratoriums noch glänzender denn als schlichtes Weihnachtslied.

Die vier Solisten bewiesen in den Rezitativen klare Artikulation und in den Arien langen Atem. Für das Gelderner Publikum zum Teil alte Bekannte füllten ihre Partien souverän

aus: Tenor Dantes Diwiak als Evangelist, Altistin Christa Bonhoff mit weicher Intonation, Sopranistin Ruth Weber mit strahlenden Höhen und Bassist Joachim Höchbauer.

Verlässliche Begleiter für die Sänger waren die Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, auf die für Gelderner Konzerte immer wieder gerne zurückgegriffen wird. Ihre idyllische Hirtenmusik als Einleitung des zweiten Teils im Oratorium war ein am besten mit geschlossenen Augen zu genießendes Hörerlebnis.

Der Mann auf dem Dirigentenpult führte die drei Klangbestandteile bestens zusammen. Kantor Dieter Lorenz führte die Sänger und Musiker unaufgeregt, aber jederzeit auf der Höhe durch das Meisterwerk. Wer vorne im Seitenschiff saß, bekam mit, wie er so gut wie jede Textzeile der Choräle stumm mit-

sang. Eine Videoübertragung auf Leinwände bot auch den Besuchern auf etwas ungünstigeren Plätzen freie Sicht auf die Bühne.

Ergriffenes Schweigen nach dem letzten Ton des Da Capo von „Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen“. Dann brach der Beifall los, die Zuhörer erhoben sich von den Bän-

ken. Mehrmals mussten die Solisten wieder erscheinen, um den Applaus und dann auch Blumensträuße entgegen zu nehmen.

Wer sich Kombi-Karten für beide Teile der „Weihnachtsoratorium“-Aufführung gesichert hat, darf sich jetzt schon auf den 22. Januar freuen.

## INFO

### Teile vier bis sechs erklingen im Januar

**Was** Johann Sebastian Bach, „Weihnachtsoratorium“, Teile vier bis sechs  
**Wann** Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr  
**Wo** Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
**Wer** Ruth Weber (Sopran), Louise Rijs (Alt), Mark Heines (Tenor), Joa-

chim Höchbauer (Bass), Mitglieder der Duisburger Philharmoniker, Chor an St. Maria Magdalena, Gesamtleitung: Kantor Dieter Lorenz  
**Karten** Sie kosten 18 Euro (Schüler/Studenten zehn Euro) und sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte (Telefon 02831 1324709) sowie in den Gelderner Buchhandlungen Keuck und Bücherkoffer.

# Bach-Weihnachtsoratorium: Viel Beifall für Teil zwei

VON MICHAEL KLATT

**GELDERN** Nicht so voll wie bei der Aufführung der ersten Hälfte des Weihnachtsoratoriums war es in Gelderns Pfarrkirche St. Maria Magdalena. Ob es daran lag, dass die Kantaten IV bis VI dieses Werks von Johann Sebastian Bach nicht so populär sind wie die ersten drei? Die Leistung des Ensembles jedenfalls belohnte die Besucher für ihr Kommen. Und die wiederum honorierten die Darbietung am Ende mit stehendem Applaus.

Kantor Dieter Lorenz, der erneut die Gesamtleitung hatte, führte Sänger und Instrumentalisten vom ersten Takt an sicher durch die miteinander verschlungenen Partien, die der Barockmeister niedergeschrieben hatte. Erneut konnte der Dirigent auch auf vier virtuose Solisten und einen gut aufgelegten Chor bauen. Die Frauen und Männer ganz in Schwarz auf der stufenförmig angeordneten Bühne sorgten während der rund 80 Minuten für die Ankerpunkte. Gleich im Eingangschor „Fallt mit Danken, fallt

mit Loben vor des Höchsten Gnathron“ waren sie präsent. Furios gelang der Auftakt des fünften Teils mit „Ehre sei dir, Gott, gesungen“. Und schön bauten Tenöre, Altistinnen, Sopranistinnen und Bassisten das „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“ zur Einleitung des sechsten Teils auf.

Die Mitglieder der Duisburger Philharmoniker legten das verlässliche instrumentale Fundament, auf dem auch die Solisten sicher agieren konnten. Mark Heines' Tenor füllte den Kirchenraum strahlend

hell mit brillanter Artikulation in den Rezitativen und langem Atem in den Arien. Sopranistin Ruth Weber gelang mit der Arie „Flößt, mein Heiland“ eine der ergreifendsten Passagen, wirkungsvoll ergänzt durch Jessica Bückers „Echo-Sopran“ von der Orgel-Empore aus. Bassist Joachim Höchbauer überzeugte vor allem in der Arie „Erleucht' auch meine finstre Sinnen“. Altistin Louise Rijs harmonisierte perfekt mit dem Chor bei „Wo ist der neugeborne König der Juden?“ Die vier Solistenstimmen vereinigten

sich im tadellosen Quartett „Was will der Hölle Schrecken nun?“, als Vorspiel für den triumphalen, im strahlenden D-Dur intonierten Schluss-Choral „Nun seid ihr wohl gerochen“. Bis zum letzten Ton formte Kantor Lorenz den Text lautlos mit.

Einen Moment der Andacht gönnten sich die Zuhörer, bevor sie in lang anhaltenden Beifall einfielen. Präsent gab es für die Solisten, die mehrmals von den Applaudierenden in den Kirchenraum zurückgeholt wurden.



Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 06. November 2016, 17.00 Uhr

## „Vokales Kaleidoskop“



Ausführende:  
Ensemble transparent  
Maria Regina Heyne, Sopran  
Louise Rijs, Alt  
Martin Endrös, Tenor  
Dieter Lorenz, Bariton  
Jessica Bucker, Orgel

Kompositionen von Mozart, Haydn, Mendelssohn-Bartholdy und Rheinberger



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 22. Mai 2016, 17.00 Uhr

## „Bilder der Sehnsucht“



Ausführende:  
Mädchenchor am Essener Dom  
Ltg.: Prof. Raimund Wippermann

KOMPOSITIONEN VON BRAHMS, MENDELSSOHN, RHEINBERGER, PÄRT U. A.



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena Geldern  
Sonntag, 10. April 2016, 17.00 Uhr

## „In anderen Sphären schweben“



Ausführende:  
Laurentiu Sbarcea, Violoncello  
Dieter Lorenz, Orgel

KOMPOSITIONEN VON BACH, RHEINBERGER, SAINT-SAËNS U. A.



Karten zum Preis von 10,- € (Schüler 5,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# 2018



22.04. Chorkonzert: „Die Schöpfung“  
Oratorium von Josef Haydn

19.05. Pfingsthochamt: „Kleine Orgelsolomesse“  
von Josef Haydn und „Laudate Dominum“ von  
W. A. Mozart

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 22. April 2018, 17.00 Uhr

Josef Haydn  
**„Die Schöpfung“**



Ruth Weber, Sopran  
Mark Heines, Tenor  
Joachim Höchbauer, Bass  
Anke Vogelsänger, Konzertmeisterin  
Chor an St. Maria Magdalena  
Mitglieder der  
Duisburger Philharmoniker  
Ltg.: Kantor Dieter Lorenz



Karten zum Preis von 18,- € (Schüler 10,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# Chor an St. Maria Magdalena wird 150

Das wird musikalisch gefeiert. Höhepunkt ist das festliche Hochamt am Pfingstsonntag. Haydns „Schöpfung“ 2018.

**GELDERN (RP)** Der Chor an Sankt Maria Magdalena Geldern blickt in diesem Jahr auf 150 Jahre zurück. So lange besteht er schon – ein stolzer runder Geburtstag. Rund 100 sangesfreudige Menschen jeden Alters bilden heute eine „jung gebliebene Gemeinschaft in bester Harmonie“, wie er sich selbst beschreibt.

Dabei war die Gründung zunächst auf das Jahr 1877 datiert worden. Daher wurde im Jahr 1977 das 100-Jährige gefeiert. Dann tauchten Unterlagen auf, die eine Erwähnung bereits für das Jahr 1867 belegten, und so wurde 1992 das 125-jährige Bestehen begangen.

**Früher datierte man die Chor-Gründung auf das Jahr 1877, tatsächlich gab es ihn schon 1867.**

Im Laufe der vielen Jahre hat sich auch vieles getan. „Gerade in den letzten 50 Jahren ist es durch das Engagement und Schaffen der Kantoren Hans Feierabend (1969-1986) und Dieter Lorenz (seit 1986) in besonderer Weise gelungen, die Leistungsfähigkeit und damit die Attraktivität des Chores stetig weiterzuentwickeln“, rekapituliert der Verein selbst. Das Gemeinschaftsgefühl wachse durch Cäcilienfeste, Ausflüge, Probenwochenenden und gemeinsame Reisen.

Neben den regelmäßigen liturgischen Aufgaben bringt der Chor mit dem angegliederten „Förderkreis Geistliche Musik“ bekannte Werke großer Komponisten vor Publikum. So zum Beispiel die „Matthäus-Pas-



Einen imposanten Anblick bietet der Kirchenchor an St. Maria Magdalena während seiner Konzerte.

FOTO: CHOR/SEYBERT

sion“ oder das „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach, „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel, „Elias“ oder „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy bis hin zum „Requiem“ von Giuseppe Verdi. Aufführungen mit professioneller Orchesterbegleitung und hochrangigen Solisten fanden großen Zuspruch zahlreicher Konzertbesucher. Und auch der Förderkreis Geistliche Musik hat ein Jubiläum zu begehen: Er wird im Jahr 2019 die

50. Konzert-Jahresreihe präsentieren.

Diese Feierlichkeiten sollen im Rahmen eines Zyklus' begangen werden.

Das traditionell mit Orchester und Solisten feierlich gestaltete Pfingsthochamt am Samstag-Vorabend, 3. Juni, 17 Uhr, bildet dabei den Auftakt. Mit großer Orchesterbesetzung wird darin die „Messe B-Dur“ (D 324) von Franz Schubert den Gottesdienst musikalisch un-

termalen. Dieser Gottesdienst soll auch der zentrale Akt zum Chorjubiläum sein.

Am 22. April 2018 wird der Chor mit der „Schöpfung“ von Joseph Haydn einen akustischen Schlüsselpunkt hinter sein Jubiläumssjahr setzen. Fortgesetzt werden die gemeinsamen Feierlichkeiten von Chor und Förderkreis dann Jahr 2019: Dann wird das Pfingsthochamt 2019 wiederum äußerst festlich gestaltet, und zudem soll noch ein be-

sonderes Chorkonzert im Herbst 2019 aufgeführt werden.

Der Chor probt donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr. Ausgenommen sind dabei Ferien-Zeiten. Wer mit dem Verein in Kontakt treten möchte, kann das über die Homepage [www.kirchenmusik-mariamagdalenageldern.de](http://www.kirchenmusik-mariamagdalenageldern.de) tun oder den Kantor Dieter Lorenz ansprechen, Telefon 02831 1324709, oder den Vorsitzenden Friedhelm Aengenvoort, Telefon 02831 89586.



Samstag, 19. Mai 2018, um 17.00 Uhr

# PFINGSTHOCHAMT

PROPRIUM ZUM PFINGSTFEST

JOSEPH HAYDN (1732-1809)

„Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B-Dur“ Kleine Orgelsolomesse

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

„Laudate Dominum“  
aus der Vesperae solennes de Confessore

Ausführende: Maria Regina Heyne, Sopran  
Chor und Schola  
an St. Maria Magdalena Geldern  
Godehard Pöllen, Orgel  
Mitglieder der Duisburger Philharmoniker  
Leitung: Kantor Dieter Lorenz



Maria Regina Heyne, Sopran

Die *Missa brevis Sancti Joannis de Deo in B-Dur* (Hob. XXII:7) ist die 7. Messkomposition Joseph Haydns. Sie wird im Volksmund allgemein als Kleine Orgelsolomesse bezeichnet. Ihr Beiname rührt daher, dass die insgesamt sehr kurz gehaltene *Missa brevis* im *Benedictus* ein ausgedehntes Orgel- und dann Sopran-Solo besitzt. Wegen der Einfachheit der musikalischen Mittel bei gleichzeitiger hoher melodischer Ausdruckskraft gehört die Kleine Orgelsolomesse zu den meistaufgeführten Kirchenwerken Haydns.



# Chor an St. Maria Magdalena feiert die 150

Eindrucksvoll war der Gesang, und eindrucksvoll präsentierte sich auch der Verein als Gemeinschaft.

VON DANA GOSSENS

**GELDERN** Der Kirchenchor St.-Maria Magdalena feierte ein besonderes Jubiläum: sein 150-jähriges Bestehen. Anlässlich dessen gestaltete er den festlichen Gottesdienst am Samstag in der Pfarrkirche mit.

Der Chor, in dem rund 100 Menschen Mitglied sind, untermalte den Gottesdienst mit eindrucksvollem Gesang. Die Kirche bot dafür eine einzigartige Akustik. Teilweise begleitet vom Orchester, machten die Sängerinnen und Sänger den Gottesdienst zu etwas Besonderem.

Im Anschluss wurde zum Sekt Empfang geladen. Dort hielten unter anderem der Vorsitzende Friedhelm Aengenvoort sowie Pastor Heiner Dresen Reden, in denen sie das große Engagement des Chores betonten. Besonders Chorleiter Dieter Lorenz mache seine Arbeit hervorragend und den Chor zu dem, was er sei.

Die Chormitglieder hoben hervor, dass die Gemeinschaft in ihrem Verein einmalig sei. „Es ist traumhaft!“, schwärmte Schwester Conzelia, die auch ein persönliches Jubiläum

Bei der feierlichen Messe am Samstag gab der Kirchenchor an St. Maria Magdalena sein „Jubiläumskonzert“.

RP-FOTO: SEYBERT

um feiert. Seit 25 Jahren singt sie bereits im Gelderner Chor. „Wir sind alle füreinander da“, betonte sie.

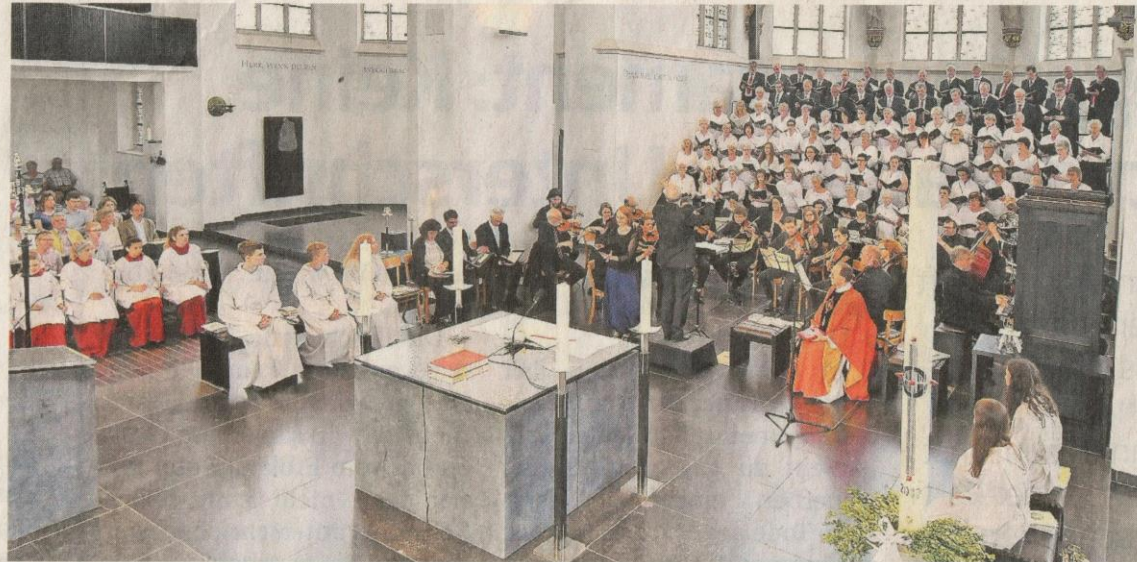
Besonders ist zudem, dass die Altersspannweite sehr hoch ist. Von Jugendlichen bis hin zu über 80-Jährigen ist jede Altersklasse vertreten. Auch Josefine Naton ist Teil des Chors. Der 17-Jährigen gefällt das Chorleben sehr. „Die Art der Musik ist sehr schön. Und die Proben machen immer sehr Spaß.“ Die Auftritte seien jedoch nochmal was ganz

Anderes. „Die sind wirklich toll!“ Neben den Auftritten unternimmt der Chor auch regelmäßig Chorfahrten. So führte es sie schon nach Wien, Budapest, Rom und an viele andere Orte.

Dieter Lorenz ist seit 31 Jahren Chorleiter des Kirchenchors. „Der Chor ist eine wichtige Gruppe“, erzählte er. Er habe ein großes Repertoire mit ihnen vorbereitet, das eine große Spannweite erfüllt. Von Mozart über die Lateinische Messe bis

hin zum Giuseppe Verdi Requiem. „Das Jubiläumsjahr beenden wir im April 2018 mit der Schöpfung von Joseph Haydn.“

Der Chor probt jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr. Und auch dabei geht es immer um Gemeinsamkeit und den Spaß an der Sache: „Das Gesellige kommt nicht zu kurz“, erzählte Chormitglied Joachim Michels. Um es also mit Pastor Dresens Worten zu sagen: „Auf die nächsten 150 Jahre!“





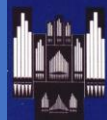
Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 25. November 2018, 17.00 Uhr

# „Abendmusik“



**Ausführende:**  
FrauenVokalensemble Incantata  
Dieter Lorenz, Orgel

Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Rheinberger und Faure



Karten zum Preis von 10,- € (Schüler 5,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 16. Dezember 2018, 17.00 Uhr

# „Festlicher Posaunenklang“



**Ausführende:**  
Posaunenquartett OPUS 4

Jörg Richter, Alt/Tenorposaune  
Dirk Lehmann, Tenorposaune  
Stephan Meiner, Tenorposaune  
Wolfram Kuhnt, Bassposaune  
Dieter Lorenz, Orgel

Werke von Bach, Schein, Palestrina, Praetorius, Strauss u. a.



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte



# 2019



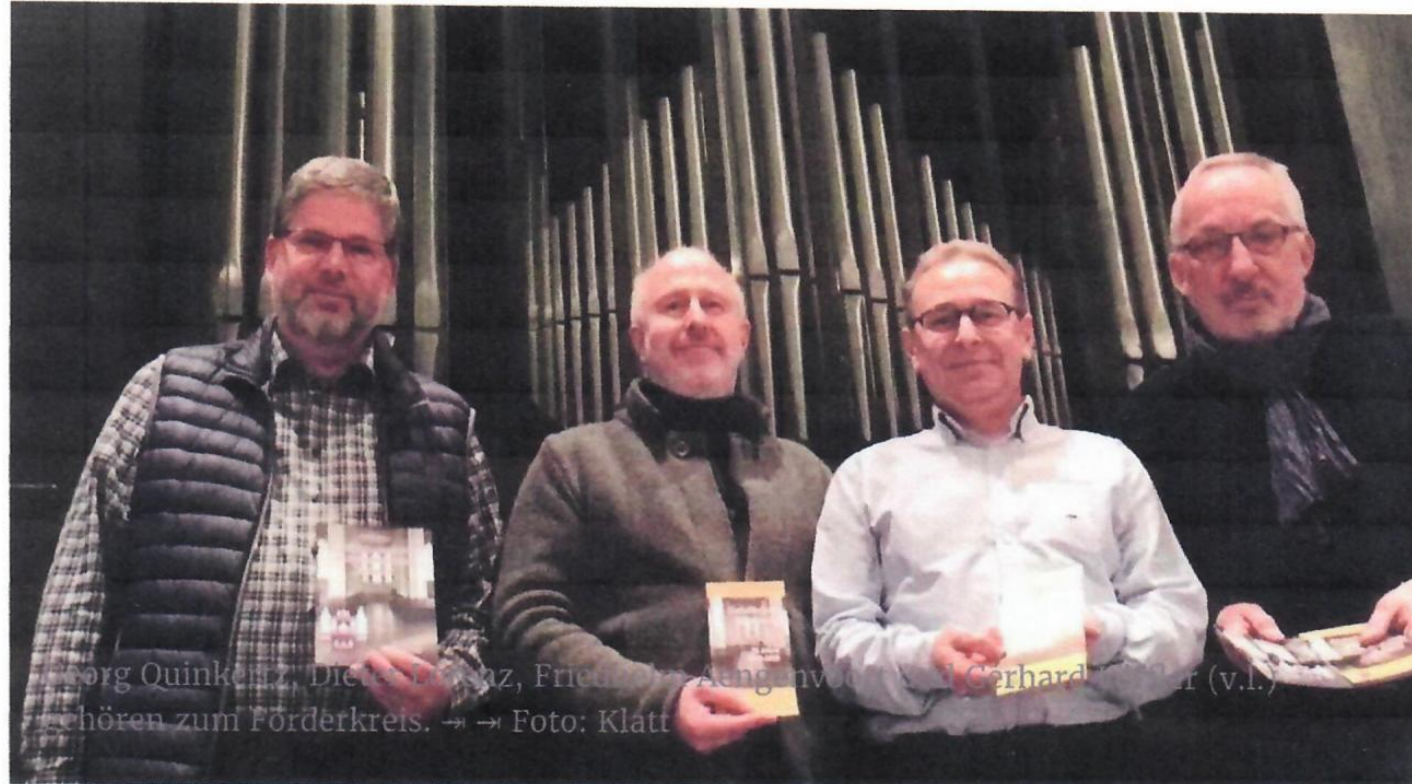
08.06. Pfingsthochamt und Jubiläumsgottesdienst:  
„Cäcilienmesse“ von Charles Gounod

24.11. Chorkonzert: "Elias" von F. Mendelssohn-Bartholdy

Jubiläum

# Für schöne Klänge in der Pfarrkirche

NRW / Städte / Geldern / Kultur im Gelderland



Georg Quinkerz, Dieter Dörmaz, Friedhelm Angenwede, Gerhard ... (v.l.)  
gehören zum Förderkreis. → → Foto: Klatt

Foto: Klatt

GELDERN. Der Förderkreis Geistliche Konzerte an St. Maria Magdalena Geldern feiert sein 50-jähriges Bestehen. Rund 300 Konzerte hat er organisiert. Dabei waren die Anfänge 1969 alles andere als hoffnungsvoll.



Von Michael Klatt

Der Beginn war alles andere als vielversprechend. An unzählige Gelderner waren Briefe gesendet

worden mit der Bitte, mitzumachen. Nur ein einziger antwortete: Paul Wolfram, der damalige Bürgermeister. Von der schlechten Resonanz ließ sich Hans Feierabend, damals Kantor an St. Maria Magdalena Geldern, nicht entmutigen. "Da melden sich noch mehr", überliefert Gerhard Löffler dessen Überzeugung. Und Feierabend sollte Recht behalten. Der Förderkreis der Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena besteht jetzt seit 50 Jahren und zählt mittlerweile 170 Mitglieder. Löffler gehört gemeinsam mit Kantor Dieter Lorenz, dem Chorvorsitzenden Friedhelm Aengenvoort und Georg Quinkertz aktuell zum inneren Zirkel des Förderkreises.

Auf ein Stammpublikum können die Geistlichen Konzerte bauen. "Doch wir haben immer wieder auch neue Besucher", konstatiert Lorenz. Den Hörern würden immer wieder Künstler auf hohem Niveau geboten, betont Aengenvoort. Im Laufe der Jahrzehnte ist, nicht zuletzt dank der zahlreichen Kontakte von Lorenz, ein großes Netzwerk entstanden. "Gerade Sänger kommen immer wieder gerne nach Geldern", freut sich der Kantor. Und zwei Gastmusiker, einer aus Leipzig, der andere aus Hamburg, sind sogar Mitglied im Förderkreis.

Die Hauptlast trägt der Kirchenchor an St. Maria Magdalena. Und das nicht nur bei den Konzerten, sondern auch hinter den Kulissen. Lorenz lobt die "vielen fleißigen Hände". Sie sorgen zum Beispiel dafür, dass jährlich 5000 Konzertschauen verschickt werden, halten die Korrespondenz mit den Musikfreunden aus der Region und auch von weiter her aufrecht. Durch Pressemitteilungen, Plakate, Handzettel, auf Facebook, auf der Homepage und nicht zuletzt durch Mundpropaganda wird auf die Konzerte aufmerksam gemacht, auf die Gastspiele namhafter Instrumentalisten und Sänger.



Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die "Orgel plus"-Konzerte, bei denen die Orgel kombiniert mit Instrumenten wie Oboe, Flöte, Harfe und Trompete, aber auch mit Gesang zu hören ist. Aengenvoort bescheinigt Lorenz, Jahr für Jahr immer wieder eine gute Mischung für das Programm zu finden. Und der Kantor wiederum ist dankbar, dass der Förderkreis ein solides finanzielles Fundament bietet, um hochklassige Musiker als Gäste in die Stadt zu holen. Spenden, Mitgliedsbeiträge und ein Zuschuss der Stadt sorgen dafür, dass die ökonomischen Sorgen ausbleiben.

Beim Pfingsthochamt soll das Jubiläum des Förderkreises gebührend gefeiert werden. Es erklingt dann die "Cäcilienmesse" von Charles Gounod in der Pfarrkirche. Ein großes Werk, das der Chor schon bei zwei anderen Jubiläen aufgeführt hat. Eine von den Kompositionen, die in Geldern schon wiederholt zu hören waren.

Die "Petite Messe solennelle" von Gioachino Rossini nennt Kantor Lorenz ein Werk im italienischen Belcanto-Stil, das er liebend gerne einmal für Geldern einstudieren würde.

Weitere

Sänger für den, so Lorenz, "leistungsfähigen und leistungswilligen" Chor wären auch schön.

Und

noch mehr Mitglieder für den Förderkreis wünscht sich Löffler. "Das sichert den Fortbestand der

Geistlichen Konzerte an St. Maria Magdalena." 50 Jahre seien für einen Kulturverein ein eher seltenes Ereignis, meint Lorenz. "Wir sind stolz, dass uns das gelungen ist." Die

Jubiläumsbroschüre, von der 2500 Exemplare gedruckt wurden, die an alle Förderkreis- und Chormitglieder verteilt wurde und die in den Kirchen, der Bücherei und demnächst bei Keuck und im Bücherkoffer ausliegt, weist beeindruckende Zahlen aus.

Der Förderkreis schaut auf 300 Konzerte aus dem Bereich der kirchenmusikalischen Kammermusik

und der großen Oratorienliteratur zurück. Etwa 90.000 Besucher füllten die Maria-Magdalena- und

früher auch hin und wieder die Kapuzinerkirche. "Die Besucherzahlen haben sich immer mehr gesteigert", stellt Quinkertz fest. Die kleine Kapuzinerkirche, in der einst Kammerkonzerte stattfanden, könnte das Publikum heute gar nicht mehr fassen.



## I INFO

Das Programm im Jubiläumsjahr

10. Februar "Cum voce et organo" mit Mark Heines (Tenor) und Dieter Lorenz (Orgel)

17. März "Gott ist die Liebe" mit dem Mädchenchor vom Essener Dom

5. Mai "Konzert für zwei Orgel" mit Hans-Jakob Gerlings und Dieter Lorenz

8. Juni Pfingsthochamt mit der "Cädliebmesse" von Charles Gounod mit Chor und Schola an St. Maria Magdalena, drei Solisten, Godehard Pöllen (Orgel) und Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker

22. September "Musica cum amids" mit Gerhard Schnitzler (Oboe), Maximilian Zelzner (Flöte) und Dieter Lorenz (Orgel)

24. November Oratorium "Elias" von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit Chor an St. Maria Magdalena, vier Solisten und Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker

15. Dezember "Festliche Weihnachtsmusik" mit dem "Ensemble transparent", Jessica Bucker (Orgel) und Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker

**Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern**  
**Samstag, 8. Juni 2019, 17.00 Uhr**

# „Pfingsthochamt“



**Charles Gounod (1818-1893)**

## „Cäcilienmesse“

für drei Solostimmen, Chor und Orchester

Maria Regina Heyne, Sopran

Martin Endrös, Tenor

Guido Jentjens, Bass

Chor und Schola an St. Maria Magdalen

Godehard Pöllen, Orgel

Mitglieder der Duisburger Philharmoniker

Leitung: Kantor Dieter Lorenz



**Es handelt sich um den feierlichen Gottesdienst  
zum Pfingstfest 2019**

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte







VON UDO SPELLEKEN

**GELDERN** Ein Jahr vor seinem Tod erzielte Felix Mendelssohn Bartholdy mit seinem Oratorium „Elias“ einen Erfolg, der ihn bis heute zu einem der beliebtesten Oratorienkomponisten gemacht hat. Von packender Dramatik und gleichzeitig außerordentlicher Innigkeit geprägt, bot das Oratorium den Aufführenden und dem Publikum in der vollbesetzten Pfarrkirche Maria Magdalena am Ewigkeitssonntag unter der Leitung von Kantor Dieter Lorenz im Rahmen der Geistlichen Konzerte eine Vielzahl an musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten.

Anschaulich setzte der Komponist in packenden Gesängen, theatralisch durchkomponierten Szenen und eingängiger Engelsmusik die alt-testamentlichen Bibeltex-te in

Rezitativen, Arien und Chorsätzen um. Es entstand ein biblisches Drama, dessen 22 Abschnitte zu ausgedehnten, spannenden Szenen zusammengefasst sind. Entsprechend kehrte der Dirigent Dieter Lorenz die dramatischen Charaktere und Situationen des Werkes besonders hervor.

Wesentlichen Anteil daran hatte der mit rund 100 Mitwirkenden stark besetzte Chor, der durch sein homogenes und klangvolles Erscheinungsbild ebenso auffiel, wie durch seine hervorragende, allgemein verständliche Textdeklamation, was darauf hindeutete, mit welcher großer Sorgfalt Lorenz bei der Probenarbeit auf die Grundlagen achtete.

Das erste „Hilf, Herr“ tönte gewaltig und überzeugend. Der Chor wirkte im Ganzen nie zurückgenom-

men, sondern vertrat das Volk Israels recht massiv, blieb dabei aber in den Stimmgruppen stets gut unterscheidbar. Von den mit viel Wärme vorgetragenen Choralpartien über die notorisch aufgewühlte Volksmasse Israels bis zu den theatralischen Szenen mit einzelnen Stimmgruppen: Hier wurde bis ins kleinste Detail abgestuft vorgegangen. Die dramatische Akzentuierung der Chorteile gelang perfekt und ließ vor allem die szenischen Abläufe des Oratoriums zu Höhepunkten werden.

Lorenz setzte dabei auf einen besonders differenzierten Zugang zum Notentext der Chorpas-sagen, um dadurch die Wirkung der Musik zu unterstreichen. Die Mitglieder der Duisburger Philharmoniker unter ihrer Konzertmeisterin Anke Becker setzten die packende

## INFO

### Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn

**Komponist:** Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 bis 1847).

**Entstehung** 1844 bis 1846, überarbeitet 1847.

**Elias** Oratorium in zwei Teilen nach dem Alten Testament, dem 1. und 2. Buch der Könige. Ouvertüre, 42 Nummern für fünf Solisten und großen, doppelchörigen Chor und Orchester.

**Premiere** Uraufgeführt am 26. August 1846 in Birmingham.

Erzählung mit angemessener Spritzigkeit und Wendigkeit blitzschnell und präzise um, ohne sich vor die Sänger zu platzieren.

Die Titelpartie des Elias sang Bassist Guido Jentjens, der den Propheten kämpferisch, zuweilen sogar höhnisch mit Kanten darstellte, um klarzumachen, dass man ihm zuhören muss. Er verstand es seinen Part mit emotionaler Dichte zu formen. Ruth Weber (Sopran) konnte mit ihrem wunderbaren Timbre und einer jeweils an die musikalischen Situationen angepassten Ausdruckskunst ebenso bezaubern wie Christa Bonhoff (Alt) und Dantes Diwiak (Tenor), dessen Darstellung des Obadjah eine einfühlsame Schlichtheit erkennen ließ. Die herausragenden Gesangssolisten, Chor und Orchester erhielten langanhaltenden, verdienten Applaus.

Der Chor an St. Maria Magdalena probt jeden Donnerstag um 20 Uhr und freut sich über neue Sängerinnen und Sänger.



Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 10. Februar 2019, 17.00 Uhr

## „CUM VOCE ET ORGANO“



Ausführende:  
Mark Heines, Tenor  
Dieter Lorenz, Orgel

Werke von Bach, Saint-Saëns, Mendelssohn-Bartholdy und Brezina.



Karten zum Preis von 10,- € (Schüler 5,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 5. Mai 2019, 17.00 Uhr

## „KONZERT FÜR ZWEI ORGELN“



Ausführende:  
Dr. Hans-Jakob Gerlings, Orgel  
Dieter Lorenz, Orgel

Werke von Soler, Piazza, Terreni, Blanco und anderen Komponisten

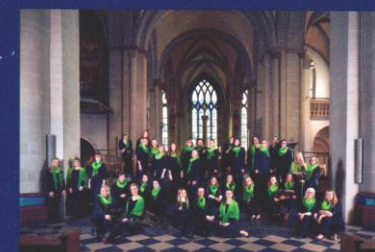


Karten zum Preis von 10,- € (Schüler 5,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 17. März 2019, 17.00 Uhr

## „GOTT IST DIE LIEBE“



Ausführende:  
Mädchenchor vom Essener Dom  
Ltg.: Prof. Raimund Wippermann

Werke von Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, Rautavaara u. a.



Karten zum Preis von 12,- € (Schüler 6,- €) sind erhältlich beim Förderkreis Geistliche Konzerte 02831/1324709, den Buchhandlungen „Keuck“ und „Bücherkoffer“ in Geldern und an der Abendkasse

Veranstalter: Chor an St. Maria Magdalena  
Organisation: Förderkreis Geistliche Konzerte

# Lust mitzusingen?

Chor an  
St. Maria Magdalena Geldern



# Unsere Aufgaben



Musikalische Gestaltung von  
hohen Festtagen.



Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 14. Januar 2018, 17.00 Uhr

**„Alle kommen von Saba“**





**Veranstalter:**  
Domkapitel, Vereinigung SABA, West-Christlich.de e.V.  
St. Maria Magdalena, Geldern  
Leitung: Klaus-Joachim Lorenz

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 23. Januar 2011, 17.00 Uhr

Peter Eitold Tschalowsky (1848-1891)

**„NUSSKNACKER-SUITE“**



Früher Leitung: Dr. von Knebel und von Felle

**Ludger Murek, Orgel  
Dieter Lorenz, Orgel**

Konzert zum 80-jährigen Jubiläum der Orgel in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 7. Mai 2017, 17.00 Uhr

**„ARUNDOSquintett“**



**Arundosquintett:**  
Arund-Nick, Flöte  
Sven-Bodo Meyer, Oboe  
Christine Schenck, Klarinette  
Erik-Jürgen Hübner  
Andreas Vorkemper, Fagott

Werkstatt: Martin Borch, Rainer und Franzi

Karten sind zum Preis von 10,- € (Schilder 5,- €) und erhältlich beim Einlass. Günstige Karten zu 2,50 € (SABA) sind ebenfalls erhältlich.

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 19. November 2017, 17.00 Uhr

**„FESTLICHE BAROCKMUSIK“**




**Ansitzende:**  
Claudia Hellbach, Oboe  
Gerhard Schmitzer, Oboe  
Dieter Lorenz, Orgel

Werkstatt: Jan C. P. F. Bach, Kirchhoff und J. S. Bach


Karten zum Preis von 10,- € (Schilder 5,- €) sind erhältlich beim Einlass. Günstige Karten zu 2,50 € (SABA) sind ebenfalls erhältlich. „Jernik“ und „Bücherkoffer“ in Geldern sind an der Verkaufsstelle.

**Veranstalter:** Chor an St. Maria Magdalena  
**Organisation:** Förderkreis Gattliche Konvente

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 22. April 2018, 17.00 Uhr

Josef Haydn

**„Die Schöpfung“**



**Ruth Weiser, Sopran  
Mark Henning, Tenor  
Joachim Hentsch, Bass  
Arke Becker, Kontrabaß  
Chor an St. Maria Magdalena  
Dieter Lorenz, Orgel  
Ludger Murek, Orgel**

Karten zum Preis von 10,- € (Schilder 5,- €) sind erhältlich beim Einlass. Günstige Karten zu 2,50 € (SABA) sind ebenfalls erhältlich.

Pfarrkirche St. Maria Magdalena, Geldern  
Sonntag, 07. Oktober 2018, 17.00 Uhr

**„Klarinette und Orgel“**



**Ansitzende:**  
Erik-Jürgen Hübner, Klarinette  
Dieter Lorenz, Orgel

Werkstatt: Martin Borch, Rainer und Franzi


Karten zum Preis von 10,- € (Schilder 5,- €) sind erhältlich beim Einlass. Günstige Karten zu 2,50 € (SABA) sind ebenfalls erhältlich. „Jernik“ und „Bücherkoffer“ in Geldern sind an der Verkaufsstelle.

**Veranstalter:** Chor an St. Maria Magdalena  
**Organisation:** Förderkreis Gattliche Konvente

Maria Magdalena, Geldern  
0. April 2011, 17.00 Uhr

Johann Seb. Bach (1685-1750)

**„MATTHÄUS-PASSION“**



**Ruth Weiser, Sopran  
Christa Bumbatz, Alt  
Dieter Lorenz, Tenor  
Joachim Hentsch, Bass  
Dieter Lorenz, Orgel  
Ludger Murek, Orgel**

Karten zum Preis von 10,- € (Schilder 5,- €) sind erhältlich beim Einlass. Günstige Karten zu 2,50 € (SABA) sind ebenfalls erhältlich. „Jernik“ und „Bücherkoffer“ in Geldern sind an der Verkaufsstelle.

**Veranstalter:** Chor an St. Maria Magdalena  
**Organisation:** Förderkreis Gattliche Konvente